

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost
selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 32 Seiten • 30'000 Exemplare • 89. Jahrgang • Nr. 16 • 20./21. November 2019

sanitär
ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

DEMENGA

GLAS
NACH
MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



★ Restaurant Bundesbahn ★
★  ★
★ Seit 1996 ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Für kleine und grosse Gruppen. ★
★ Jetzt für Jahresfeier reservieren. ★

- Steuererklärung (auch für Privatpersonen)
- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Jahresabschluss

FRANZ & PARTNER
TREUHAND

Güterstr. 213, Postfach
4018 Basel, Tel. 061 361 30 35
info@franzpartner.ch
www.franzpartner.ch

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger



061 361 20 50

Theorie-Center

Dornacherstrasse 74

富FUTO都

China Restaurant Take-Away
Wir feiern unser 10-Jahre-Jubiläum!
Ab 17 Uhr gibt es für jeden Gast ein
Glas Prosecco gratis!
Gültig bis 15. Dez. 2019. Nicht kumulierbar.
Hochstrasse 51, 4053 Basel,
Tel. 061 361 28 28
www.restaurant-futo.ch

Alles für Ihren
guten Schlaf.

Betten-Haus
Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft
in der Region!

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

Wärmebox, die neue
Wärme für Ihr Zuhause.
iwb.ch/warmebox

iwb

Im Gundeli ...

AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Kontaktlinsen!

Wenn Quartiervereins-Vertreter eigenmächtig handeln



Dunkle Wolken hängen über dem Gundeli, wenn es um das Thema «Quartierarbeit» geht. Vier Trägervereine sind aus der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) ausgetreten. Sie werfen dem Vorstand der QuKoG eigenmächtiges Handeln vor. So trat u.a. auch die IGG, der NQVG und die Genossenschaft der Pfarrei Heiligegeist aus der QuKoG. Als aktives Mitglied von beiden Vereinen, als Genossenschafter der (GPH), wurde ich aber zu diesem destruktiven Handeln auch nicht befragt, dies haben die Vereinspräsidenten und/oder ihre Vorstände eigenmächtig entschieden. Wo bleibt hier der Dialog, der Konsens, die Mitbestimmung ...? - Was ist Ihre Meinung dazu? Es ist für eine positive Zukunft nicht gut, wenn sich unsere Quartiervereine verkrachen. Thomas P. Weber

Ab Seite 2

Foto: GZ

In dieser Ausgabe: • Eklat bei Quartierarbeit: 1-3 • Stadteilrichtplan: 4 • Neu im Gundeli: S. 5, 15+17 • QuKoG: S. 5, 8+9 • St. Jakob-Park: S. 11 • Geschenke: S. 13 • Gastro-Tipps: S. 13+14 • Veranstaltungen: S. 12, 16-28 • The Point: S. 16+17 • Vorfassnacht: S. 25-27 • Theater: 18, 19, 22, 24+25 • Kirchen: S. 28 • Coop: S. 32

Austritt von vier Trägervereinen aus der Quartierkoordination Gundeldingen

Vor etwa drei Wochen erhielten wir ein Schreiben von den vier Trägervereinen Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen (IGG), Neutraler Quartierverein Gundeldingen (NQVG), Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist (GPH) und Rotes Kreuz Basel mit dem Inhalt (gekürzt):



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt

Wie geht es weiter mit der Quartierkoordination Gundeli und mit ihrer Geschäftsstelle «Quartier-Kiosk» beim Tellplatz.
Foto: Archiv GZ



«Seit Monaten bestehen Differenzen zwischen der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoGu), auch «Quartier Kiosk» genannt, mit Sitz an der Güterstrasse 213 (Nähe Tellplatz), einerseits und mitgliederstarken Trägervereinen andererseits. Eskaliert ist der Konflikt nach der letzten GV vom 26. März 2019, an der statutenwidrig beantragt und beschlossen wurde, einen Vorstand «auf Augenhöhe», d.h. ohne Präsidium und ohne klare Zuweisung der Führungskompetenz, zu installieren.

Die beiden Subventionsgeberinnen, die Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartementes und die Christoph Merian Stiftung, haben sich personell und finanziell stark engagiert, um den Konflikt beizulegen. Die Delegiertenversammlung vom 22. Oktober hat allerdings gezeigt, dass der Vorstand der QuKoG nicht bereit ist, Hand für eine Lösung zu bieten und sich mit dieser Haltung bei der Mehrheit der Trägervereine, darunter vielen sehr kleinen Vereinen, durchsetzen konnte. Der Antrag der kritischen Vereine, SP-Grossrat Tim Cuénod als Präsidenten und David Friedmann (Präsident des Quartiervereins Grossbasel-Ost der FDP) als Vizepräsidenten zu wählen, um einen Neustart zu ermöglichen, wurde abgelehnt.

Mit der Mitgliedschaft in einem Verein und der Entrichtung des Mitgliederbeitrags bekundet ein Mitglied das Einverständnis mit der Geschäftspolitik der Institution. Dies ist der IGG, dem NQVG und der GPH nicht mehr möglich. Sie treten deshalb per 31.12.2019 aus der Quartierkoordination Gundeldingen aus. Ebenso aus der QuKoG austreten wird das Rote Kreuz Basel, welches wie die drei anderen Vereine das nicht-integrative Verhalten des QuKoG-Vorstands als befremdlich empfindet und eine präsidiumslose Vorstandsstruktur ablehnt.»

Ich, Thomas P. Weber und auch als Gundeldinger Zeitung AG, bin ich bei beiden Vereinen IGG und NQVG ein aktives Mitglied und wurde zu diesem Handeln auch nicht gefragt! Ebenso bin ich Genossenschafter bei der Heiliggeist Kirche. Die beiden Vereinsvorstände haben von sich aus eigenmächtig entschieden, aus der Quartierkoordination aus zu treten, ohne ihre Mitglieder zu fragen. Könnte dies an den zukünftigen IGG- und NQVG-GVs ein grosses Thema werden? Denn nur gemeinsam sind wir stark und soviel ich weiss mussten wir Mitglieder damals abstimmen ob wir bei der Quartierkoordination Gundeldingen als Trägerverein beitreten.

Andere Medien

(Soweit der Inhalt dieses Schreibens, der auch diesen Artikel auslöste.) Am 23.10.2019 (einen Tag nach der Delegiertenversammlung) veröffentlicht primenews.ch einen Artikel mit dem Titel: «Krisensitzung mit Lukas Ott endet in Frust und Ärger – Die Quartierkoordination Gundeldingen steht in der Kritik. Eine Aussprache mit dem Stadtentwickler brachte nichts.» und weiter schreibt Christian Keller (Auszug): «Es sollte ein Abend der Versöhnung werden, doch er endete in Frust und Ärger: Am Dienstagabend trafen sich 24 der insgesamt 30 Trägervereine der Quartierkoordination Gundeldingen im Zwinglihaus zu einer Aussprache. Wie Teilnehmer gegenüber Prime News berichten, ist die Stimmung seit längerer Zeit angespannt. Die Quartierkoordination Gundeldingen erhält wie die Stadtteilsekretariate Subventionen vom Kanton und finanzielle Beiträge seitens der CMS. Sie nimmt eine Schnittstellen-Funktion zwischen der Verwaltung und den diversen Quartierorganisationen

wahr.» so Prime News. Der ganze Artikel können Sie auf primenews.ch selbst nachlesen. Auch andere Medien nehmen dieses Thema auf und schreiben ähnlich wie Prime News.



Die «Gegenpartei»

Von der Quartierkoordination Gundeldingen erhielten wir bis heute keine offizielle Stellungnahme zu diesen Vorwürfen. Wir werden aber die Quartierkoordination Gundeli sicher zu Wort kommen lassen in einer der nächsten GZ-Ausgaben.

Wir erhielten aber ein sehr angriffliges Schreiben von zwei Trägervereinsvertreter, Claudia Adrario de Roche (Soup and Chill) und Lars Wolf (Verein Elternnetz Margarethen) die «uns Medien» den Vorwurf macht, wir würden nur einseitig berichten! Zitat aus dem einseitigen Brief: «Eigentlich deklariert der Name «**Quartierkoordination**» doch das Programm, das von den Trägervereinen mitgetragen werden sollte: Koordination zwischen den Vereinen und zusätzlich Bindeglied sein zur Verwaltung/Kanton. Basis dafür ist, dass man miteinander spricht. Miteinander. Nicht übereinander. Der angehängte Brief (* gemeint ist der Brief am Anfang) von vergangener Woche spiegelt unser beides Entsetzen über die Umgangsformen, die Gesprächskultur und die gar nicht vermittelnde «Mediation» an der DV wider. Der Brief an alle Trägervereine war der Versuch, einen Neuanfang zu starten. Wir sind uns bewusst, dass die monatelangen Spannungen auf allen Seiten viel Kraft und Mut gekostet haben. Und trotzdem hoffen wir auf

einen Neuanfang mit Zuversicht und Visionen. Drei der 4 nun ausgetretenen Vereine haben sich nicht bei uns gemeldet. Stattdessen wurde die Presse informiert. Unserem Brief gibt es nicht viel hinzuzufügen, ausser dem alten, aber immer gültigen: «*Audiatur et altera pars!*» auch die andere Seite muss gehört werden. Dies: «*die andere Seite anhören*», bzw. nachfragen, was sie zu sagen hat, betrifft auch die Presse. Guter Journalismus beruht auf Recherche... Wenn die Presse nur schreibt, was im Konfliktfall von einer Seite gesagt/diktiert wird, dann ist das gar kein gutes Zeichen. Dann trägt die Presse aktiv und einseitig zur Spaltung bei.» So Claudia Adrario de Roche und Lars Wolf.

Hallo!? – Die Gundeldinger Zeitung hat sich bis anhin noch nicht mit diesem verstrickten und komplizierten Quartier-Thema befasst und trotzdem bekommen wir diesen unberechtigten Vorwurf zugesandt. Vielen Dank, so viel «*die andere Seite anhören*»...

Dem Vorwurfs-Schreiben war noch ein zweiseitiger Brief angehängt: «*Die gestrige DV der Quartierkoordination Gundeli war viel zu schlimm, als dass man das, was geschehen ist, so stehen lassen darf. So viele verärgerte, aggressive, enttäuschte, ratlose und ungläubig-traurige Gesichter rund um den grossen Tisch im Zwinglihaus. 24 der 34 Vereine hatten Delegationen geschickt, das zeigt, wie sehr den Trägervereinen die Quartierkoordination am Herzen liegt. Und dann das ...*». Dann kommt im Schreiben eine «Wir»-Auflistung: «*Wir alle lieben das Gundeli ... Wir alle wollen etwas Gutes für da Gundeli tun ... etc.*» und weiter: «*Lasst uns zusammen zurückgehen auf LOS. Und starten wir direkt in das neue Kapitel mit einer «Denkgruppe», aufgrund der vielen uns verbindenden WIR's. WIR*

AMBIANCE **Adventsausstellung**
 Montag, 25. November 2019
 8.00 bis 20.00 Uhr

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Velos Scooters Motos **30 JAHRE**
 1989-2019

2 Rad Basilisk AG
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.

aprilie ROYAL ENFIELD KYMCO QUADRO
 MERIDA PONY FSST

alle lassen unsere QuKoG, unseren verbindenden Fixpunkt, nicht auf diese Weise sterben. Die Zeit drängt, denn bis zur Abstimmung über die Subventionen muss die QuKoG neu und gut aufgestellt sein. Das heisst: bis vor Weihnachten müssen wir ein Konzept vorlegen. Das ist sportlich ... aber besondere Situationen verlangen besonderen Einsatz. Wie weit diese «Denkgruppe» ist werden wir hoffentlich noch erfahren.

Quartier-Treffpunkte

Wie verstrickt, kompliziert und unüberschaubar das Ganze ist verraten schon die vielen Quartier-Treffpunkte. Letzte Ausgabe berichteten wir von einem neuen «Verein GundeliTreff», den der Neutrale Quartierverein ins Leben gerufen hat. Der Stellenlosentreffpunkt am Winkelriedplatz meldet, dass sie sich ab sofort «Treffpunkt Gundeli» nennen. Dann erhalten wir eine Medienmitteilung: «Die 15 Quartiertreffpunkte Basel und ihr Verband VQB präsentieren sich im neuen Kleid» – siehe www.qtp-basel.ch – und bei diesem Verband wird unter Gundeldingen die FAZ, Familienzentrum Gundeli (im Gundeldinger Feld) aufgelistet. Das Geld, resp. die Subvention kommt vom Kanton bzw. vom Präsidialdepartement! Der Verband ist ein Zusammenschluss aller QuartierTreffpunkte, also nochmals eine übergeordnete Stelle, was langsam hinrissig ist ... Vom Kanton selbst erhalten wir die Mitteilungen: «Unterstützung für die Quartierarbeit im Kanton Basel-Stadt mit dem Lead-Text: Die fünfzehn Quartiertreffpunkte, die zwei Stadtteilsekretariate und die Quartierkoordination sollen weiterhin vom Kanton unterstützt werden. Für die Staatsbeitragsperiode 2020 bis 2023 hat der Regierungsrat eine entsprechende Vorlage an den Grossen Rat verabschiedet. Die 18 Quartierorganisationen schaffen die Voraussetzung für eine umfas-

sende Quartierarbeit und eine damit verbundene möglichst hohe Lebensqualität.» und dort können Sie seitenweise die zwei Konzepte «Quartiertreffpunkte» und «Stadtteilsekretariate» (ist nicht das Gleiche!) studieren. Wir reden da von einem Gesamtbetrag von Fr. 180'000.– pro Jahr für alle Treffpunkte und für die beiden Stadtteilsekretariate und unser QuKoG total Fr. 360'000.– pro Jahr. Wann genau im Grossen Rat über die Verteilung der Gelder, diskutiert, eventuell sogar debattiert wird und zur Abstimmung kommt, wissen wir noch nicht. Vermutlich im Januar 2020. Zum Teil werden die Treffpunkte und Sekretariate auch noch von der CMS zusätzlich unterstützt. Die CMS unterstützt aber nicht mehr telquel einen Betrieb wie früher, sondern nur noch projektbezogen. Die Höhe eines geleisteten Betrages ist also von Fall zu Fall, von Jahr zu Jahr unterschiedlich.

Ich könnte hier noch seitenweise weiterschreiben, wie verstrickt und verkeilt die Zuständigkeiten sind. Ich hoffe, ich konnte etwas Licht in dieses «dunkle Thema» bringen und mir ist bewusst, dass ich sicher noch das eine oder andere vergessen habe zu erwähnen.

Ich weiss nicht ob es wegen dem «vielen» Geld ist, ob «Machtgelüste» sich etablierten oder ob sich einige Personen nicht (mehr) leiden können und somit das ganze Quartier mit ein beziehen. Keine Ahnung. Ich finde es nur schade und

es stimmt mich sehr traurig, dass sich kein Konsens findet in einem «kleinen» Stadtteil. Wenn es hier im «Kleinen» nicht funktioniert, wie soll es dann im Kanton, in der Schweiz, in der EU oder in der ganzen Welt funktionieren?

Gerne biete ich Hand an in dieser verzwickten Sache. Mir ist einfach wichtig, dass wir weiterhin ein aufstrebendes Quartier bleiben und gemeinsam für eine gute Zukunft miteinander arbeiten. Wir sind doch alles erwachsene, reife Personen!

In den nächsten Ausgaben lassen wir die verschiedenen Parteien, Institutionen und Vereine «reden». Die kleine Redaktion der GZ versucht alle Personen anzuschreiben, die etwas zu diesem Thema sagen möchten. Sicher werden wir auch die Geldgeber (Stadtentwicklung und CMS) zu Wort kommen lassen.

Und was meinen Sie dazu? Auch Sie dürfen zu diesem Thema ihre Meinung mitteilen an: gz@gundeldingen.ch

Vielen Dank! Uff ... und ich geh jetzt an einer der vielen Quartiertreffpunkte: z.B. Tellplatz, Meret Oppenheim-Platz oder in einem der gemütlichen Stammtisch-Treffpunkte um fröhliche, friedliche Gespräche zu führen.

Thomas P. Weber
 Chefredaktor
 Gundeldinger Zeitung



Hier, bei Backwaren Outlet, sollte der neue GundeliTreff, ein neutraler Verein, stationiert werden, aber für das braucht es Geld. Foto: zVg

SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

Dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern

Spalenring 138, 4055 Basel

061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr



Stadtteilrichtplan Gundeldingen erlassen

GZ. Der Regierungsrat hat den Stadtteilrichtplan Gundeldingen erlassen. Das «Gundeli» wächst mit den Arealen «Dreispietz Nord» und «Am Walkeweg» in Richtung Osten. Diese Entwicklung wird als Chance genutzt, um neue grosszügige Grün- und Freiräume zu schaffen. Zudem werden die Verbindungen in die Innenstadt, in die benachbarten Quartiere sowie innerhalb des Quartiers verbessert. Der Stadtteilrichtplan schafft die Voraussetzungen für mehr Wohnraum, Arbeitsplätze, Freiräume und kürzere Wege, sowie

einen relevanten Anteil an preisgünstigem Wohnraum.

Mit der Einführung von Tempo 30 unter anderem in der Güterstrasse und Solothurnerstrasse wurde die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden bereits erhöht. Der Stadtteilrichtplan schafft im «Gundeli» kürzere Wege sowie eine bessere Anbindung an die Nachbarquartiere und an die Innenstadt. Die Fussverbindung durch das Nautentor soll attraktiver werden und zwei neue Fuss- und Velobrücken über das Gleisfeld entstehen: eine

über den Zoo in Richtung Bachletten und die andere im Osten des Gleisfeldes ins Quartier St. Alban. Zudem soll die Veloparksituation beim Bahnhof Basel SBB verbessert und das gesamte Entwicklungsgebiet Dreispietz besser an das Bus- oder Tramnetz angeschlossen werden.

Die Sanierung der Liesbergermatte und die Erweiterung des Spielplatzes an der Hochstrasse wurden bereits umgesetzt. Weitere bestehende Grünanlagen wie der Margarethenpark oder der Winkelriedplatz werden im

Rahmen des Stadtteilrichtplans gezielt eingebunden und ihre Erreichbarkeit verbessert. Als Abschlussprojekt von Gundeli Plus sichert der Stadtteilrichtplan die positive Weiterentwicklung des Lebensraums Gundeldingen, der in enger Zusammenarbeit mit Quartierorganisationen und unter Einbezug der Quartierbevölkerung erarbeitet wurde. Der Stadtteilrichtplan Gundeldingen ist als Planungsgrundlage und Koordinationsinstrument für die Behörden des Kantons Basel-Stadt verbindlich. ■

Der Stadtteilrichtplan Gundeldingen:

Viele Versprechen schüren grosse Erwartungen

Es ist dicke Post, die das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) unserem Quartier mit dem «Stadtteilrichtplan Gundeldingen» ins Haus sendet: 128 Seiten dick, mit unzähligen Planungsgrundsätzen und Planungsanweisungen zu Nutzungen, Freiräumen, Fussverkehr, Veloverkehr, ÖV und Motorisiertem Individualverkehr (MIV).

Der Stadtteilrichtplan Gundeldingen löst den Quartierrichtplan von 1986 ab, der mit bescheidenen 21 Seiten daherkam. Somit hat sich also der Kanton für die nächsten 15 bis 20 Jahren einiges mehr vorgenommen als in jenem ersten Planungsdokument für das Gundeli.

Der Stadtteilrichtplan ist ein behördenverbindliches Dokument, d. h., dass die darin enthaltenen Planungsgrundsätze und Planungsanweisungen von der Regierung umzusetzen sind. Es ist nach der Innenstadt und dem Umfeld des Badischen Bahnhofs erst der dritte Stadtteilrichtplan, was auch ein bisschen andeutet, dass dem BVD die Entwicklung des Gundeli ein Anliegen ist. Und was der Kanton in den nächsten Jahren im Quartier umsetzen will, ist einerseits beeindruckend und andererseits auch etwas beängstigend, bekommt man doch angesichts der schieren Menge von Vorhaben das Gefühl, dass dies gar nicht alles umzusetzen sei oder dass wichtigere Vorhaben in der Fülle der kleineren Projekte untergehen.

Nun, es liegt vor allem an der Politik, das BVD in die Pflicht zu nehmen, und ein wachsames Auge auf die Umsetzung des Richtplanes zu werfen.

Hier kann nicht auf alle Bereiche des Richtplans eingegangen. Im Folgenden soll aber ein Augenmerk auf den wichtigen Bereich des Bahnhofs SBB und seinen Schnittstellen zum Quartier gelegt werden. Und hier lässt sich Interessantes lesen.

So heisst es in den Planungsgrundsätzen zum Objektblatt «Bahnhof Basel SBB»:



Ausschnitt aus der Gesamtkarte des Stadtteilrichtplans Gundeldingen. Man beachte die mit punktierten Linien eingetragenen Querungen für Fussgänger über die Gleise oder untendurch. Neben der geplanten, grosszügigen Fussgängerquerung durch das Nautentor, ist offensichtlich auch die Personennunterführung West (PU West) zwischen dem Meret Oppenheim-Platz und dem Elsässertor wieder Teil der Planung. Die gestrichelten Linien bezeichnen Veloquerungen. Dabei fällt der Pfeil links des Nautentors auf, der auf die neu zu schaffende, zusätzliche Veloquerung hinweist. Mit dem dicken roten Doppelpfeil bei der jetzigen Gundeli-Passerelle will man darauf hinweisen, dass allenfalls auch eine Verbesserung dieser Verbindung ins Auge gefasst wird. Plan: Bau-Dep. Basel

«Das Nautentor (= Umbau des Postreitergebäudes) und die unmittelbare Umgebung sind ein übergeordneter Ankunftsort in der Stadt Basel, der Wohnraum und Arbeitsflächen anbietet. Die geplante Fussverbindung durch das Areal Nautentor und die Peter Merian-Brücke unterstützen durch ihre Gestaltung die Funktion als wichtige Verbindung zur Innenstadt.

Mit einer zusätzlichen Fuss- und Veloverbindung zwischen Passerelle und Peter Merian-Brücke schliesst sich die Lücke im Fuss- und Velowegnetz zwischen dem Gundeldinger Quartier und der Innenstadt (via Heumatt- bzw. Gartenstrasse).»

Sie haben richtig gelesen: Zwischen Nautentor und jetziger Passerelle soll es tatsächlich eine neue Fuss- und, und das sei hier aus-

drücklich betont, eine Veloverbindung geben. Diese neue Querung ist in der Gesamtübersicht mit einem etwas ungenau anmutenden Pfeil links des geplanten Nautentors eingetragen (siehe Bild). Wir sind gespannt, wann und vor allem wie das Uraltanliegen des Quartiers für eine komfortable Veloquerung in die Stadt verwirklicht wird.

In den Planungsanweisungen im gleichen Objektblatt wird ein nicht unwichtiges weiteres Planungsinstrument für das Quartier in Aussicht gestellt:

«Das BVD erarbeitet bis Ende 2019 ein Entwicklungskonzept «Stadtraum Bahnhof SBB».

Dieses formuliert – unter Berücksichtigung der laufenden Projekte – Entwicklungsvorstellungen für den Stadtraum um den Bahnhof Basel

SBB und thematisiert dabei Gestaltung und Funktion öffentlicher Grün und Freiräume, Verkehr, Nutzungen sowie Stadtklima und Ökologie.

Der Quartierabschluss entlang des Gleisfeldes des Bahnhofs Basel SBB und die Verbindung zur Innenstadt ist städtebaulich mit den Stadtkanten zu thematisieren und wird nach Vorliegen der Erkenntnisse aus dem Entwicklungskonzept «Stadtraum Bahnhof SBB» vermehrt gesteuert. Es ist ein attraktiver Umsteigeknoten Tram/Bus mit Bahn und eine verbesserte intermodale Schnittstelle zwischen ÖV und dem Fuss- und Veloverkehr zu schaffen sowie eine städtebauliche attraktive Verbindung in den Raum Heuwaage anzustreben.

Das BVD strebt langfristig die Verbesserung der Querungssituation für den Veloverkehr sowie die bessere Anbindung des Gundeldinger-Quartiers an die Innenstadt (via Heumattstrasse) an.»

Endlich: Das BVD nimmt die städtebauliche Bedeutung der Schnittstellen des Bahnhofs zum Quartier und zur Innenstadt wahr und ist bestrebt, in hoffentlich naher Zukunft und in hoffentlich vermehrter und engerer Zusammenarbeit mit den SBB jene Voraussetzungen an der Peripherie des Bahnhofs zu schaffen, die es der Quartierbevölkerung erlauben, den Bahnhof attraktiv und komfortabel, sei es zu Fuss oder per Velo, in beiden Richtungen zu queren.

Der Stadtteilrichtplan ist ein vielversprechendes Dokument, dessen Nachhaltigkeit allerdings erst noch unter Beweis gestellt werden muss. Wir sind gespannt.



Oswald Inglin, Grossrat CVP

Akupressurpraxis Gaja

An der Gempenstrasse 10 im Gundeli (beim Bahnhofsingang Gundeli) hat neu die Akupressurpraxis Gaja, innerhalb der Praxisgemeinschaft «Badhysli» im 2. Stock, ihre Türen geöffnet.

Frau Giorgia Thomann, dipl. Akupressurtherapeutin stärkt Ihre Gesundheit.

Fotos: Thomas P. Weber



Der Gaja-Behandlungsraum.

Foto: zVg



Die sympathische und fachkompetente Inhaberin, Frau Giorgia Thomann, absolvierte infolge eigener gesundheitlicher Probleme die Ausbildungen zur Yoga-Lehrerin und in traditioneller chinesischer Medizin. Inzwischen ist sie dipl. Akupressurtherapeutin.

Das Logo der Praxis ist der Elefant. Der Praxisname Gaja bedeutet auf indisch «Elefant» und weist auf die Ruhe, die Standhaftigkeit, das Bodenständige, die Loyalität und die hohe Sensibilität dieses Tieres hin. Daher möchte Frau Thomann ihren Klienten gerne ein wenig davon mitgeben. Ihr ist es wichtig, dass sich die Klienten bei ihr zu Hause fühlen. Für die Körperarbeit ist eine vertrauensvolle Umgebung sehr wichtig. Dadurch wird eine Atmosphäre geschaffen, in welcher der Alltag losgelassen werden kann.

Akupressur ist eine manuelle Druckmassage, basierend auf der Methode der traditionellen chinesischen Medizin. Die Behandlung erfolgt auf Grund einer detaillierten Anamnese, wobei gemeinsam ein Therapieziel erarbeitet wird. In der chinesischen Medizin wird mit diversen Denkmodellen gearbeitet wie Yin und Yang, den fünf Elementen und den Substanzen (z.B. Blut, Qi). Auf Grund dieser Modelle können Krankheitsmuster erkannt und ein entsprechendes Therapiekonzept erstellt werden. Akupressur kann bei vielen Krank-

heitsbildern wie **Verspannungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Migräne, Verdauungsstörungen, Menstruationsbeschwerden, Menopausesyndrom, Schlafstörungen, Burnout, Tinnitus, Bewegungseinschränkungen** und vielen weiteren Linderung verschaffen.

Der Leitsatz von Frau Thomann lautet: *«Erkenne deine Ressourcen und stärke deine Gesundheit. Gesundheit bedeutet, in allen Lebenslagen im Gleichgewicht zu sein.»*

Thomas P. Weber



Neueröffnungs-Hinweisschild vor dem Eingang zur Praxisgemeinschaft «Badhysli» an der Gempenstrasse 10.



Am Tag der offenen Tür: Interessierte Personen im Behandlungsraum.

gaja
Yoga & Akupressur

PRAXIS GAJA, GIORGIA THOMANN
GEMPENSTRASSE 10, 4053 BASEL

Termine unter 079 839 02 39 · giorgia@gajabasel.ch
mehr Infos findest Du auf www.gajabasel.ch
Krankenkassenrückerstattung über Zusatzversicherung nach EMR und ASCA

Interpellation betreffend Parkplätze neben den Tramgeleisen

GZ. In Basel dürfen in vielen Strassen neben den Tramgeleisen Autos parkiert werden. In einigen Strassen, wie der Bruderholzstrasse, dem Leonhardgraben oder der Austrasse, beträgt der Abstand zwischen den parkierten Autos und dem Tramgeleise nicht einmal 1 Meter. In der Austrasse begrenzt ausserdem eine Sicher-

heitslinie den schmalen Strassenraum zusätzlich. Diese Linie darf nicht überfahren werden. Deshalb schliessen Autos, Lieferwagen und Lastwagen nahe zu den Velofahrenden auf und überholen sie dann knapp, um die Sicherheitslinie möglichst nicht zu überfahren. Um einigermaßen sicher zwischen dem Tramgeleise und dem

Fahrbahnrand/Trottoir oder parkierten Autos fahren zu können, braucht es einen Abstand von mindestens 2 Metern.

Die parkierten Autos in den Tramstrassen gefährden nicht nur die Velofahrenden, sie behindern auch täglich die Tramzüge. Diese werden immer wieder durch einparkende und wegfahrende Autos

aufgehalten, ja vielfach blockiert. Aufgrund dieser untragbaren Tatsachen richtet Jörg Vitelli eine Interpellation betreffend der Parkplätze neben den Tramgeleisen an die Regierung, in dem vor allem das Problems des Abstandes von 2 Metern zwischen Tramgeleise und parkierten Autos oder Trottoirrand betont wird. ■

seit 1964

CORTELLINI & MARCHAND AG

Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Auto-SOS 24 Std.

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden

061 312 40 40

www.cortellini.ch

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Bring- und hole Dir Weihnacht Freude



Bild: couleur/pixabay

Glitzernde Kugeln, Sterne, Goldgirlanden am Weihnachtsbaum? Sie allen künden an: Weihnachten kommt bald. Auch dieses Jahr schmücken die Kirchen aus dem Gundeli das Schaufenster der Quartierkoordination. Unter dem Motto «Bring und hole Dir Weihnacht Freude» warten drei Weihnachtsbäume vor dem Schaufenster darauf, von den Menschen im Quartier geschmückt zu werden. Haben Sie in Ihrem Keller auch noch Weihnachtsschmuck, den Sie schon längst nicht mehr nutzen? Hängen Sie diesen an unsere Bäumchen, vielleicht finden Sie ja dabei ein Schmuckstück, das Sie wiederum mitnehmen möchten? Dann dürfen Sie sich gerne bedienen. Vielleicht hängt so in diesem Jahr eine ganz besondere Kugel an Ihrem Weihnachtsbaum. Und mit ihr die freudvollen Botschaft: Jesus ist geboren, Gott ist Mensch geworden. Unsere Dankbarkeit für das viele, das wir haben, die Seh-

sucht nach Solidarität und Frieden hat uns diese Idee geschenkt. So teilen wir mit Ihnen Weihnacht Freude.

Gerne laden wir in unsere Kirchen ein. Ein vielfältiges Angebot mit Gottesdiensten, Feiern und Konzerten für Kinder, Familien, Singles und Senioren, für Gläubige und Neugierige.

Wir wünschen Ihnen eine freudvolle Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz, Pfarrei Heiliggeist, Heilsarmee Gundeli und Bewegung plus Basel.

Text: Ruth Meyer, Pfarrei Heiliggeist

«Dass es nur für Mädchen ist ...» – Mädchentreff Mädonna im Gundeli.

Erneut konnte die Quartierkoordination ein für das Quartier wichtiges Projekt initiieren

«Ich finde es toll, weil ich sonst zuhause nur am Handy bin. Doch hier habe ich Spass». Für Edina (11) sowie viele andere Basler Mädchen und junge Frauen ist der Mädchentreff Mädonna von JuAr Basel, einziges Angebot dieser Art in Basel, ein ganz wichtiger Ort.

Seit über einem Jahr wird das Mädonna-Modell nun auch ins Gundeli exportiert. Initiiert durch die Quartierkoordination Gundeli und fussend auf einer Bedarfsanalyse, die von der Christoph Merian Stiftung ermöglicht wurde, kam es zu einem Pilotprojekt, das sehr erfolgreich war. Die Anschubfinanzierung des Projekts wurde wiederum von der Sulger-Stiftung übernommen. Angefangen hat alles in der GGG Stadtbibliothek im Gundeldinger-Casino. Inzwischen ist noch ein weiterer, grösserer Raum im Zwinglihaus dazugekommen, den unsere Mädonna-Frauen mit den jungen Nutzerinnen zu-

sammen gestalten können. Jeweils am Freitag und am Sonntag sind die Gundeli-Girls willkommen. Sie nehmen das Angebot dankbar an.

Die Nutzerinnen sind jedenfalls begeistert. Lina (11): «Im Zwinglihaus fand ich es beim ersten Mal ein bisschen unheimlich. Vorher waren wir ja immer nur in der Bibliothek, wo aber vieles nicht möglich ist, weil wir hier sehr vorsichtig sein müssen. Doch seit der neue Raum eingerichtet ist, finde ich ihn super. Wir können uns dort schminken, können viele Spiele machen, haben eine Leinwand, auf der wir Filme schauen können. Wir basteln aber auch viel, zum Beispiel schöne Armbänder. Im Moment backen wir gerade Cupcakes, die wir selber dekorieren. Es ist toll, dass wir Mädchen hier unter uns sein können. Wenn Jungs dabei wären, könnten wir uns weniger offen unterhalten und es würde wohl mehr Streit geben. Zu Angi und Daniela, die den Treffen

leiten, haben wir alle ein Superverhältnis und grosses Vertrauen. Von ihnen lernen wir coole Sachen, andere als in der Schule, aber sie sind sehr spannend.» Jalila (12): «Ich komme gerne hierher, weil ich hier mit ganz vielen verschiedenen Mädchen reden kann. Das ist einfach toll.» Patricia (11): «Ich bin bei den Pfadi, hier ist es aber schon ein bisschen anders, hier sind wir Mädchen unter uns, da reden wir viel offener. Das ist einfach toll.»

Bei seinen Nutzerinnen stösst das Mädonna-Rezept auf Begeisterung, die übrigens auch viele Mütter teilen, die einander hier immer wieder begegnen, hier – über alle kulturellen Grenzen hinweg – einen regen Austausch teilen. Dies ist ein weiterer günstiger Effekt, den dieser Treff erzeugt. Ruf und Leistungsausweis des Angebotes sind auch in Fachkreisen hervorragend, über die Region hinaus. (JuAr Basel, Magazin 2019)

HelferInnen für Reparatur-Café in Gundeli gesucht!

Einige Menschen haben handwerkliches Talent, andere defekte Dinge. Diese beiden Gruppen wollen wir im Repair Café zusammen bringen. Freiwillig engagierte ExpertInnen helfen bei der Reparatur von Alltagsgegenständen, die sonst im Abfall lan-

den würden. Unsere Reparatere/-innen, sowie alle HelferInnen, arbeiten ehrenamtlich. Für die Organisation, wie auch für die eigentliche Durchführung des ersten Repair Cafés im Gundeli, werden noch ehrenamtliche HelferInnen gesucht. Falls du uns

gerne beim Organisieren, Durchführen und/oder als ReparatereIn für unser neues Projekt im Gundeli unterstützen möchtest, dann melde dich doch an bohemia.basel@gmail.com.

Termine zum Vormerken

Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

23. November 2019	Workshop «Mitwirkung weiterdenken!»	Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel	www.entwicklung.bs.ch/mitwirkung
27. November 2019	Erzählcafé «Lieblingsbücher meiner Kindheit»	GGG Bibliothek, Güterstrasse 211, Basel	Anmeldung: sozialdienst@heiliggeist.ch
21. und 27. November 3. Dezember 2019	Theologische Knacknuss 2: Gebote, Verbote, Gesetze	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel	www.religionen-lokal.ch



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligegeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079 331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plattner AG
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

 Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955
Verkauf und Unterhalt von **FIAT**
Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge

**Wintercheck 2019
für alle Fahrzeugmarken
PW und Nutzfahrzeuge**

20 sicherheitsrelevante Punkte werden kontrolliert.
Für nur **CHF 59.–** machen wir Ihr Auto winterfest!



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch
Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:
Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.
Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch


Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.
www.unser-bier.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammot Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammot.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 4. Dezember 2019 ist am Do, 28. November 2019

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
www.der-trauerredner.ch
Tel. 061 461 81 20


Unser Gundel Ding
Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Impressum 
www.gundeldingen.ch
Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.
Redaktion: gz@gundeldingen.ch
Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)
Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.
Buchhaltung: Silva Weber.
Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.
Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller und weitere.
Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber und weitere.
Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2019 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).
Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.
Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).
Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).
Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de
Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.
Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.
MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945
Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Petition «Mit dem Velo vom Gundeli in die Stadt und zurück» übergeben

Am Mittwoch, 23. Oktober, hat die Neue Gruppe Bahnhof (nGB) im Hof des Rathauses die Petition «Mit dem Velo vom Gundeli in die Stadt und zurück» an Tonja Zürcher, Präsidentin der grossrätlichen Petitionskommission übergeben. 869 Unterschriften wurden gesammelt.

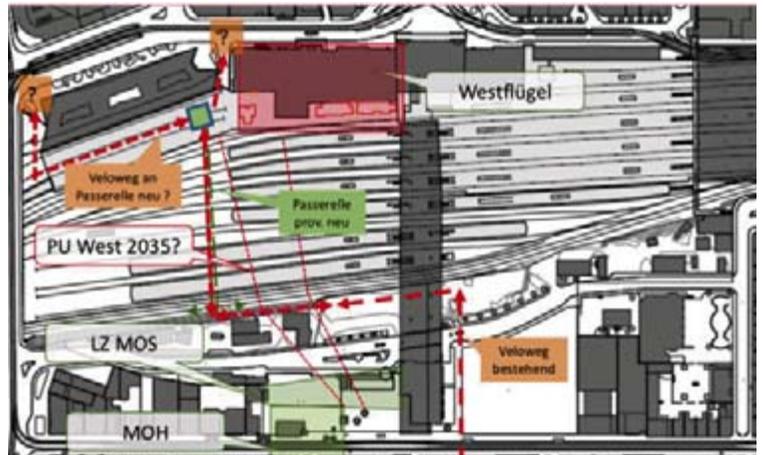


Barbara Buser hat ihren Keller durchstöbert und zwei Erinnerungen aus Tansania gefunden: Ein fahrendes Velo-Kinderspielzeug und eine Tasche aus alten Velogummischläuchen. Das Velo hat sie an Tonja Zürcher symbolträchtig übergeben.

Foto: GZ

GZ. Die Petition wurde von Barbara Buser, Vorstandsfrau im Namen der nGB lanciert. Darin wird eine neue Veloverbindung vom Gundeli zur Innenstadt verlangt. Dies an jenem Ort, wo die SBB ohnehin eine provisorische Fussgängerquerung bauen wollte, um die Passerelle zu entlasten: im Westen des Gleisfelds, zwischen Margarethenbrücke und Passerelle. Die Petition für einen Veloweg ist deshalb nötig, weil diese provisorische Querung bis jetzt nur für Fussgänger vorgesehen ist. Nun soll eine Erweiterung geplant werden. Die Petition richtet sich ans Bau- und Verkehrsdepartement, das als Besteller bei den SBB fungiert. Der «Kanton» muss unbedingt aktiv werden in dieser Sache!

Wie Thomas Staffelbach, Gesamtprojektleiter SBB Infrastruktur, der nGB vor einigen Monaten mitteilte, sollte bis 2024 eine neue oberirdische provisorische Passerelle gebaut werden, weil die Passerelle zu Hauptverkehrszeiten chronisch überfüllt ist. Das Provisorium sei notwendig, weil eine geplante grosszügige neue unter-



Gemäss Barbara Buser gibt es eine problemlose, machbare sowie zahlbare Möglichkeit neben der geplanten prov. Passerelle (grün) eine Velo-Passerelle (rot gestrichelt) zu bauen.

Plan: zVg



Wie hier in Winterthur planen die SBB in Basel eine prov. Personen-Passerelle für 20–30 Jahren zu bauen.

Foto: SBB



(V.l.n.r.): Beatrice Isler (Grossrätin, Vorstand nGB), Annina Ineichen, Vreni Schär (Heiliggeist), Initiantin Barbara Buser, Tonja Zürcher, Fausi Marti (Präsident NQVG), Max Honegger, Oswald Inglin (Grossrat, Präsident nGB) und Erich Bucher (Grossrat und Vertreter der IGG) bei der Unterschriftenübergabe an Tonja Zürcher (4. v.r.).

Foto: GZ

irdische Querung erst gegen 2035 fertig sein könne. Langfristig soll es laut Staffelbach fünf Querungen geben. So soll die Margarethenbrücke verbreitert und mit zusätzlichen Abgängen versehen werden. Durch die neue Überbauung Nautentor sind ebenfalls Durchgänge geplant. Architektin

Barbara Buser sagte dazu, es sei unverständlich, nicht gleich eine Veloquerung einzubauen, da das Provisorium die nächsten zehn bis zwanzig Jahre Bestand haben werde. Daher lancierte sie die Petition, die nun eingereicht wurde. Man hofft auf eine baldige, für alle Seiten tragbare Lösung.

Erleben Sie die neue **Sonderserie Ultimate** und profitieren Sie von **4 geschenkten Winterrädern**.

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Bitte unterschreiben!

Petition «Rundum-Grün»

GZ. Im Nachgang zu einem Fussgänger-Streifzug durch das Gundeli (die GZ berichtete) hat Grossrätin Beatrice Isler eine Petition lanciert, die Fussgehenden in Basel ermöglichen soll, geeignete Kreuzungen diagonal zu queren.

Unfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern entstehen oft an Kreuzungen mit Ampeln, bei welchen sich gleichzeitig der gehende wie auch der rollende Verkehr bewegt und dadurch teils unübersichtliche und gefährliche Abbiegesituationen entstehen.

An gewissen Kreuzungen mit Lichtsignalen gibt es Phasen, bei welchen die Fussgänger bei allen Fussgängerstreifen gleichzeitig Grün haben. Konkret heisst das, dass der rollende Verkehr ruht und

die zu Fuss Gehenden im Normalfall eine Kreuzung über mehr als ein Trottoir überqueren können. Ältere Menschen, Menschen mit einer Behinderung oder auch Mütter mit Kleinkindern sind jedoch langsamer unterwegs, als es die Grünphasen über zwei Fussgängerstreifen gleichzeitig zulassen. Einige Städte in Europa lassen deshalb die diagonale Querung bei Kreuzungen mit «Rundum-Grün» zu. Sie sind z.B. zusätzlich zu den herkömmlichen Fussgängerstreifen diagonal über die Kreuzung markiert. Evaluationen ergaben, dass die Zahl der Unfälle dabei zurückging.

Die Unterzeichnenden bitten den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt, den Regierungsrat anzuhäl-

ten, als Pilotprojekt an geeigneten Kreuzungen die Ampeln auf «Rundum-Grün» zu stellen, den zu Fuss Gehenden zusätzlich dazu eine diagonale, klar gekennzeichnete Querung zu ermöglichen und sich parallel zu diesem Vorgehen beim Bund für eine Einführung der diagonalen Querung einzusetzen.

Die Petition ist bis zum 9. März 2020 zurückzusenden an Beatrice

Petition an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt „Rundum-Grün“ und diagonal

Unfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern entstehen oft an Kreuzungen oder Einmündungen mit Ampeln, bei welchen sich gleichzeitig der gehende wie auch der rollende Verkehr bewegt und dadurch teils unübersichtliche und gefährliche Abbiegesituationen entstehen.

An gewissen Kreuzungen mit Lichtsignalen in der Stadt Basel gibt es Phasen, bei welchen Fussgängerinnen und Fussgänger bei allen Fussgängerstreifen gleichzeitig Grün haben. Konkret heisst das, dass der rollende Verkehr ruht und die zu Fuss Gehenden im Normalfall eine Kreuzung über mehr als ein Trottoir überqueren können.

Ältere Menschen, Menschen mit einer Behinderung oder auch Mütter mit Kleinkindern sind

Isler, Dittingerstrasse 11, 4053 Basel. Die Petition wird u.a. unterstützt vom Neutralen Quartierverein Gundeldingen. Die Petition Rundum Grün erhalten Sie bei Beatrice Isler oder beim Neutralen Quartierverein unter www.nqv-gundeldingen.ch oder www.facebook.com/groups/24747947309/?pa=SEARCH_BOX. ■

Sonderseiten

Weihnachten und Silvester 2019

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf unseren Sonderseiten
Weihnachten • Geschenk-Ideen

Erscheinungstermin: 4. und 18. Dezember 2019

Inserateschluss: 28. November 2019 und 12. Dezember 2019

Wir beraten Sie gerne unter

gz@gundeldingen.ch oder Tel. 061 271 99 66

Gundeldinger
Zeitung



Andre Aebi | Praxis für Körperarbeit

www.feldenkrais-basel.ch

Feldenkrais Methode SFV – klassische Massagen SVBM
Einzelbehandlungen und Gruppenkurse

5 Minuten vom HB SBB | Steinentorstrasse 35, Basel | 079 400 85 72
Registriert: EMR, ASCA, EGK und Visana für Zusatzversicherung

NEUERÖFFNUNG acc ZAHNKLINIK



ACC

Am Claraplatz Zahnklinik

Zahnklinik für Implantologie, Oralchirurgie,
Notfall, Kieferorthopädie und
Allgemeinzahnmedizin

- Mit Zahntechnik auf über 300 m²
- Korrekte Preise, Zahnimplantate mit Krone bereits ab CHF 2'500, Mini-Implantate ab CHF 1'000, weisse Kunststofffüllungen ab CHF 120 und vieles mehr
- Gratis Claramatte-Parkhaus: Sie bekommen von uns einen Nachzahl-Jeton f. 1-2 Std./Bhg.



Dr. med. dent. D. J. R. Marschall, MSc., MSc.
Master of Science Implantologie,
Master of Sc, ästhetische und rekonstruktive
Zahnmedizin (Kronen-Brücken, Prothetik)

Zahnklinik
am Claraplatz



Claragraben 83, 4058 Basel
an der Clarapost
061 833 80 00

Zahnklinik und Online-Termine: www.acc-zahnklinik.ch



ACC Zahnklinik, Klinik, Innenansicht
durchgehend geöffnet,
Montag - Freitag : 08.00 – 20.00
Samstag: 09.00 – 20.00



ACC Zahnklinik
Eingang Claragraben 83, (An der Clarapost)
Dr. Marschall und Kollegen, 061 833 80 00
Online-Termine: www.acc-zahnklinik.ch

Eröffnungs-Aktion

Rabatt 50 % auf

Dentalhygiene und Kronen/Brücken

Grundlage: SSO-Tarif, TP 1.08,

gültig nur bis 31.12.2019

nicht kumulierbar, *ausser Gold-Kr. und VMK-Kr. aus Au

Termine können ab sofort vereinbart werden

Tel 061 833 80 00

Ein halbes Leben im Gundeli

Die Zeichnerin, Illustratorin und Basler Stadtkronistin Cornelia Ziegler feierte ihren 80. Geburtstag. Priska M. Thomas Braun, Autorin, führte mit dem Geburtstagskind ein Interview.

Priska Thomas: Soweit ich mich erinnere, hast du schon 1983, als wir uns kennen lernten, im Gundeli gewohnt. Stimmt's?

Cornelia Ziegler: Sogar länger! Das Gundeli ist seit über 40 Jahren mein Zuhause. Ich wohne an einer ruhigen Strasse mit alten Bäumen und entdeckte im Quartier immer wieder Neues. An den unvergesslichen Strassenfesten der ersten



Wir gratulieren Cornelia Ziegler zum 80. Geburtstag.

Fotos: zVg/Eugenio Poloni

Jahre habe ich viele Kontakte geknüpft, die bis heute halten.

Aufgewachsen bis du allerdings nicht hier...

Ich lebte die ersten 22 Jahre in England und danach sieben Jahre lang in München.

Dein Vater, Richard Ziegler, war ein bekannte Maler; deine Mutter Edith eine begnadete Pianistin.

Meine Eltern verliessen Deutschland. Mein Vater malte und zeichnete Portraits, um zu überleben.

Er erhielt auch viele offizielle Aufträge. Unser Daheim war voll mit Kunst und Musik.

Hat dies deine Berufswahl beeinflusst?

Indem ich als Kind viel zeichnete und malte, wollte ich meinem Vater, der selten zuhause war, eine Freude bereiten. Ich erinnere mich, wie ich alleine mit meiner Mutter war, als Bomben über London fielen. Ich war in der Schule gut in Sprachen und Kunst, und als ich auf die Guildford und Kingston School of Art ging und später ein Stipendium zur Weiterbildung an der Akademie der bildenden Künste in München erhielt, waren meine Eltern stolz auf mich.

Hier kennt man deine wunderbaren Stadtkalender, die du auf die Herbstmesse hin herausgibst...

Ich habe schon in München drei Stadtkalender gezeichnet. Doch meine lange Laufbahn habe ich mit Filmgrafik und später als Illustratorin beim Hallwag Verlag, erst in München, dann in Bern begonnen. 1971 kam ich als Trickfilmzeichnerin nach Basel zur Kern Film AG. 1977 machte ich mich selbstständig. Seither illustrierte ich Kinderbücher, Buchumschläge und zeichnete an Tanz- und

Theateraufführungen, bei Gerichtsverhandlungen, privaten Anlässen sowie in Basels Strassen die erwähnten Kalenderblätter.

Basler Stadtkalender 2020 zu bestellen bei:

www.corneliaziegler.ch

Interview:

Priska M. Thomas Braun,
Autorin und langjährige
Freundin der Künstlerin



«Ich zeichne nicht nur Tänzer, sondern tanze auch immer noch gerne selber», so Cornelia Ziegler.



Cornelia Ziegler – als junge Frau, portraitiert von ihrem Vater 1977.



Autorin
Priska M.
Thomas
Braun.

Fotos: zVg

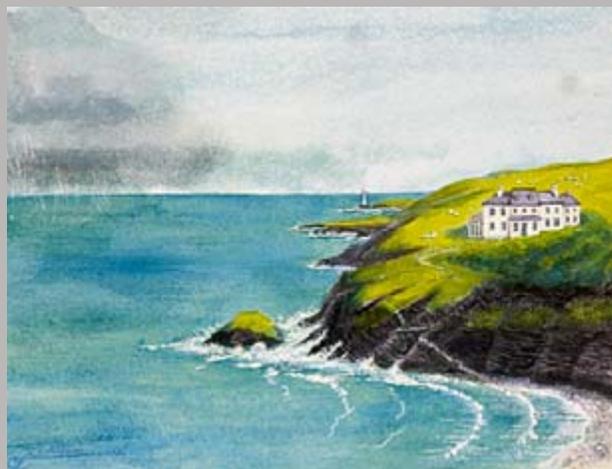
Der gestrandete Wassermann

GZ. Cornelia Ziegler malte u.a. das Aquarell-Bild für das Cover des 2017 erschienenen Buches «Der gestrandete Wassermann». Autorin dieses Romans ist Priska M. Thomas Braun. Der Roman, erhältlich im Taschenbuchformat in Zweitaufgabe, spielt über drei Generationen zwischen 1960 und 2012 in Europa und Afrika. Er handelt von der Suche nach Liebe, Glück und Zugehörigkeit eines Mannes, erzählt aus der Sicht von fünf Frauen. Die Handlungsorte sind autobiographisch: Priska M. Thomas Braun hat in Cornwall und in London, in der Romandie, in Florenz und in Kenia gelebt und als junge Frau Afrika von Nord nach Süd mit dem Auto durchquert.

Der Roman ist zu beziehen bei www.muensterverlag.ch/shop sowie in jeder Buchhandlung.

Im März 2020 erscheint ein weiterer Roman von Priska Thomas: «Sarah Penrose – auf fremden Wegen», wir sind gespannt.

Mehr dazu:
www.pmthomas.ch/priska/home.aspx



Richard Ziegler, der Vater

Richard Ziegler, geboren 1891 in Pforzheim (D), kam über ein geisteswissenschaftliches Studium zum Beruf des Künstlers. Doch die politischen Verhältnisse verhinderten seinen Durchbruch in Deutschland.

1933 emigrierten Richard Ziegler und seine Frau Edith auf die dalmatinische Insel Korčula. Ab 1937 folgten lange Jahre im Exil in England.

Cornelia wurde am 2. Oktober 1939 in Croydon bei London als einziges Kind von Edith und Richard Ziegler geboren. 1962 übersiedelte Richard Ziegler nach Mallorca. Seine wichtigsten Werke lagern seitdem in Calw, wo die Richard-Ziegler-Stiftung gegründet wurde.

1988 wohnte Richard Ziegler bei seiner Tochter im Gundeli. 1992 starb er – fast 101 Jahre alt – in seiner Geburtsstadt.

www.richardziegler.de

Das Shopping Center St. Jakob-Park zelebriert am Black Friday das Nightshopping

«Einkaufen macht gute Laune und bringt Leben in die Bude» – getreu diesem Slogan wird in dem im Fussballtempel St. Jakob-Park angegliederten Shopping Center St. Jakob-Park am 29.11.19. ein grandioser Einkaufs-Event geboten.

Am Freitag, 29.11.19 wird im Shopping Center St. Jakob-Park mit der grossen Kelle angerichtet. Zum Black Friday wird bis Schlag zehn Uhr abends (22 Uhr) flottes und veritables Nightshopping zelebriert. Laut Centerleiter Daniel Zimmermann dürfen Jung und Alt und auch gerne ganze Familien an diesem Tag ausgiebig dem Hobby Shopping frönen. Praktisch alle Geschäfte im Center locken zu dieser Gelegenheit, wie man es vom Ausland her kennt, mit vorteilhaften und sagenhaften Black-Friday-Rabatten. «Wer sich jetzt im grosszügigen Stil eindeckt, ist später auf der sicheren Seite», betont Zimmermann. Auch sonst darf sich das Publikum am Black Friday auf zahlreiche Happenings und High-lights freuen. Es erwartet sie ein

Centerleiter Daniel Zimmermann präsentiert stolz die neue 15 Meter lange, gewundenen Rutschbahn. Auf der kann man so oft rutschen, wie man will.

Foto: zVg



Fotoshooting zum Nulltarif, ebenso wird eine gediegene Prosecco- und Gin-Bar mit leckeren Lachs-Häppchen eingerichtet. Beim grossen Wettbewerb winken schöne Preise. Abgerundet wird das ganze Spektakel mit Live-Musik. Die erschöpften Besucher können in der Chill Out Lounge verweilen. Im Weiteren stehen auch ein Flipperkasten, aber auch Airbrush

Tattoos und künstlerisches Styling für modebewusste junge Menschen auf dem Programm. Buben und Mädchen können auch auf der Rutschbahn Platz nehmen und wie in einem Lunapark fröhlich talwärts sausen. Mütter und Väter dürfen derweil im nahen Café Da Graziella in aller Ruhe einen Kaffee oder einen Prosecco geniessen. Eins ist jetzt schon klar: Der

diesjährige Black Friday am Freitag, 29.11.19 im Shopping Center St. Jakob-Park wird eine Riesengeschichte. Deshalb rufen wir im Chor: Alli ins Joggeli! Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr kann man an diesem Tag übrigens auch gratis parkieren.

Lukas Müller

www.sjp.ch

NIGHTSHOPPING Freitag, 29. November bis 22 Uhr

**Musik,
Lounge und
Unterhaltung**

**Rabatte
in diversen
Shops**

**Cüpli und
Lachsbrötli für
nur CHF 5.-**



In der Markthalle ist allewyl ebbis los

Wer mehr sucht als eine reine Einkaufstour, ist in der Markthalle an der richtigen Adresse. Hier lockt ein breites Angebot an gutem Essen und Trinken, dem Publikum winken Aktivitäten von A bis Z.

Wochenmärkte, Spezialmärkte und Veranstaltungen wie Flohmärkte für Kinder und Erwachsene prägen das Bild in der Basler Markthalle im Gundeli. Ja, die Markthalle gehört zum Gundeli. Unter der berühmten Kuppel, welche mittlerweile ihren neunzigsten Geburtstag gefeiert hat, herrscht seit nunmehr sechs Jahren fröhlich-farbiges Markttreiben. Organisiert wird das Ganze von der Markthallen AG Basel. Kernstück der Aktivitäten in diesem Haus bilden die verschiedenen Märkte. Der Samstagsmarkt jede Woche ergänzt mit Frischfleisch, Gemüse in Bio-Qualität, Alpenhonig und Muesli das Angebot der Markthalle-Läden. Diese haben auch die anderen Tage der Woche geöffnet und bieten Käse,



Blick von oben auf das Sortiment des Frischwarenmarkts.

Fotos: vjg

Milchprodukte, Brot, aber auch Obst und Gemüse sowie – seit neustem – frischen Fisch an.

Im Weiteren gibts Spezialmärkte von A bis Z, bei denen unter anderem Honig, Olivenöl und Fleisch-Spezialitäten bezogen werden können. Diese Märkte folgen auch saisonalen Themen. So

gibt es im Sommer beispielsweise einen Chirsi-Tag und im Herbst einen Öpfel-Tag. Besonders vielseitig sind der jährliche Slow Food Markt, und der Fine Food Markt am 7. Dezember. Am Fine Food Markt vereinen sich die Spezialmärkte des vergangenen Jahres zu einem besonders bunten Markt.

Die ideale Gelegenheit für kreative Weihnachtsgeschenke. Nach den Worten von Spezialmarkt-Chefin Ramona Malzacher soll ein Besuch in der Markthalle ein Erlebnis für die ganze Familie sein. Man kann hier einkaufen, aber auch basteln und spielen, Neues dazulernen, gemeinsam etwas trinken oder in einer Apéro-Runde gesellig sein. Abgerundet wird das Programm mit Flohmärkten (dreimal pro Monat), dem Kinderflohmarkt und thematischen Börsen. Neben Musikflohmarkt und Plattenbörse (nur Vinyl) gibt es auch eine Fasnachtsbörse – die nächste Fasnachtsbörse geht am Samstag, 18. Januar 2020 über die Bühne. In lockerer Folge werden überdies Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen organisiert. Weitere Infos über die Aktivitäten in der Markthalle gibt es auch im Haus selber. Das Marktbüro (10–14 Uhr) und die Hausbar (ab 18 Uhr) erteilen gerne Auskunft. Man kann hier auch Flyer beziehen. *Lukas Müller*

www.altmarkthalle.ch



Grün, saisonal, lokal verankert – der Frischwarenmarkt.



Spezialmarkt-Chefin Ramona Malzacher probiert einen feinen, alkoholfreien Kombucha-Drink aus fermentiertem Grüntee.

90 Jahre Markthalle – 90 Jahre Umstülpung

GZ. Diesen Herbst feiert die Markthalle ihr 90jähriges Bestehen, und gleichzeitig feiert die Paul-Schatz-Stiftung, mit Sitz im Gundeli, das 90-Jahr-Jubiläum der Entdeckung der Umstülpung des Würfels. Die Markthalle öffnete am 15. Oktober 1929 in ihrer ursprünglichen Funktion als Markt- und Um-

schlagplatz ihre Türen, und am selben Tag im Jahr 2013 startete die Markthalle ihren jetzigen Betrieb mit Kulinarik und Manufaktur. Die Markthalle ist der grösste Massivkuppelbau der Schweiz, die Konstruktion mit 28 Meter Höhe und 60 Meter Durchmesser von Ingenieur Adolf Goenner und Architekt Hans

Ryhiner darf als ebenso kunstvoll wie genial bezeichnet werden. Daher wurde mit dem Fest «Schatz unter der Kuppel» am Wochenende vom 9. und 10. November hier das Jubiläum der Umstülpung des Würfels gefeiert. Am Sonntag wurde an der Jurastrasse 50 gleichzeitig eine Ausstellung gezeigt, in der

die Umstülpung und die Arbeiten von Paul Schatz im Kontext der Zeit und der Architektur mit dem Bezug zum ersten Goetheanum (1922) und dem zweiten Bau (1928) dargestellt wurden. Finissage der Ausstellung ist am 26. Januar 2020.

Infos: www.altmarkthalle.ch



Impressionen von dem 90-Jahre-Fest in der Markthalle.



Fotos: GZ

Fast alles ist schreibbar in der SchreibBar

GZ. Die SchreibBar gibt es bereits seit 10 Jahren im Gundeli-Basel. Vorher befand sich der Laden auf der SBB-Passarelle. Im August 2019 zog die SchreibBar an die jetzige Adresse, Güterstrasse 122, gleich vis-à-vis vom Bahnhofsingang Gundeli in ein antikes Jugendstil-Haus. Wir finden der neue Standort sehr passend zum grossen originalen Sortiment der SchreibBar.

In dem «härzige Lädli», aufgeteilt in drei Räume, finden Sie eine Riesenauswahl an Karten, Schreibgeräten, Kalligrafie, Geschenkartikel, Wohn- und Dekoraccessoires, ausserlesene Secondhandprodukten, Antiquitäten, Schmuck und Produkte für die Seele bis hin zu regionalem Kunsthandwerk von Gastausstellern. Auch Sie könnten sich einmieten oder Ihre Ware in Kommission dort zum Verkauf anbieten.



SchreibBar an der «Boulevard» Güterstrasse 122.

Fotos: zVg

Geschenkläden mit einzigartigem Sortiment.»

Von November bis März 2020 werden dort auch Fototransfer-Kurse angeboten. Mehr Informationen erhalten Sie im Laden. Wenn Sie unsicher sind, das richtige Geschenk zu finden, empfiehlt es sich, Gutscheine von der SchreibBar zu schenken, dann machen Sie garantiert nichts Falsches. Wir von der Redaktion finden, wir brauchen noch mehr solche originalen Läden in der «Boulevard» Güterstrasse. Darum gehen Sie unverbindlich vorbei und kaufen Sie trendig «Offline» ein.

«Unsere Philosophie: Lassen Sie sich entführen in die verspielte Welt unserer Kollektionen», so die Inhaberin Nadja Tonin. In der SchreibBar können Sie sich verweilen und Sie kommen nicht aus dem Staunen heraus, was alles an «schrägen» Utensilien Sie dort finden, inklusive originalen Geschenk-Artikel. Diese Vielseitigkeit macht die SchreibBar einzigartig.

«Wir handeln ausschliesslich mit Produkten, die sich von der Machart von der Massenproduktion abhebt und wir stellen auch sicher, dass die Produktions-

weise und der Handel aller Produkte verantwortungsvoll in Hinblick auf Soziales, Ökonomie und der Umwelt erfolgen» meint Nadja Tonin. «Wir versuchen sämtliche Produkte Lokal in der Schweiz einzukaufen.»

Das Team besteht aus den sympathischen Schwestern Nadja und Pia Tonin, also so quasi ein Familienbetrieb. Sie freuen sich auf jeden Besuch und es liegt Ihnen am Herzen die Kundschaft freundlich und fachgerecht zu bedienen.

Ihr Motto: «Der alternative, originelle

SchreibBar

Güterstrasse 122
4053 Basel
Tel. 061 362 08 15
info@schreibbar.ch

Öffnungszeiten:

Mo 12 – 19 Uhr
Di – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 11 – 16 Uhr



Ein Ausschnitt der grossen Auswahl an Karten, Schreibgeräten, Kalligrafie-Artikel...



Hier finden Sie nicht «nur» einzigartige, originelle Geschenke.

MINERAL ISLAND

**Mineralien
Geschenkartikel
Räucherwaren
Schmuck**

Güterstrasse 141 • 4053 Basel
Telefon 061 361 17 88

Geschenkideen

Hausbesuche

CONCEPT BODY

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Fensterreinigung
preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Geschenke finden Sie im **ZOLLI-LADEN** 365 Tage geöffnet von 10 bis 17.00 Uhr. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

Weihnachtsbaum Markt am Burgfelderplatz
Ihre Wunschtanne aus dem Laufental

Öffnungszeiten
Samstag, 7.12.2019
Samstag, 14.12.2019 bis Montag, 23.12.2019
jeweils 10.30 bis 18.00 Uhr
(sonntags geschlossen)

Burgfelderstrasse 2, Basel
www.nadelwerkgbh.ch
markt@nadelwerkgbh.ch

lokal • nachhaltig • persönlich

Typischi Basler Beizli zum Verwyrle



Publireportage

Restaurant Pizzeria Gundeli Casino

Mögen Sie italienische Küche? Dann gehen Sie im Restaurant Pizzeria Gundeli Casino am Tellplatz vorbei. Für die Weihnachtszeit präsentiert das Restaurant eine neue reichhaltige Karte.

GZ. Sei es ein typisch italienischer Risotto mit Salsiccia und Artischocken oder Pasta mit Steinpilzen, Crevetten und Cherrytomaten, alles ist mit den besten Zutaten stets frisch zubereitet. Zuvor stehen eine Kürbissuppe mit Steinpilzen, ein Rougetfilet auf sizilianische Art oder lauwarmer Tintenfisch mit Kartoffeln zur Auswahl. Aber auch eine Riesenauswahl an frischen Salaten verführen zum Ausprobieren: Mozzarella-Caprese-Salat, Thonsalat, Wurstsalat einfach und garniert und weitere.

Der Fisch-Hauptgang besteht aus Gamberoni (Riesencrevetten) mit Venerereis, Frittura mista oder



Bekannt für gutes italienisches Essen: Gundeldinger Casino am Tellplatz.

Foto: rawpixel/pixabay

einem Goldbrassenfilet. Für die Fleischliebhaber hält die Küche Entenbrust an Orangensauce, Reh Rücken an Heidelbeersauce mit

Spätzli oder Angus-Entrecôte mit Rucola und Bratkartoffeln bereit. Auch rustikale Gerichte wie Pouletbrust grilliert, Schnipo, Rahm-

schnitzel oder Cordon bleu sind zu haben.

Nicht zu vergessen: für Pizzaliebhaber stehen viele verschiedene Pizzas zur Auswahl, von der vegetarischen Pizza über die Calzone bis hin zur Pizza Hawaii oder dem beliebten Flammenkuchen mit Crème fraîche, Speck und Zwiebeln sowie Rohschinken.

Das Restaurant hat aber auch an die Kinder gedacht: für die Kleinen gibt es Kindermenüs mit Teigwaren an Butter oder Schnitzel mit Pommes. Pizzas sind für Kinder Fr. 4.- günstiger.

Jetzt auch reservieren für Geschäfts- oder Weihnachtessen. Das Gundeldinger Casino berät Sie gerne bei der Menu-Zusammenstellung inklusive Offerte.

Besuchen auch Sie das Restaurant Pizzeria Gundeli Casino, Tellplatz 6, Telefon 061 361 55 02, rest.casino@bluewin.ch. ■

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



Do, Fr.+Sa, 28. 29.+30.
November jeweils ab 18 Uhr

Bauernhof - Wochenende

(Rösti Spezialitäten)
mit 15 verschiedenen
hausgemachten Arten

Vegetarisch, Wurst, Fleisch
(Speck, Läberli, Kalbsnieren,
Kutteln an Tomatensauce
mit Kümmel, Saucisson),
Röstipizza

Tischreservierungen empfohlen
www.laufeneck.ch
Tel. 061 331 17 86, info@laufeneck.ch

Donnerstag/Freitag,
21./22. November ab 18.00 Uhr
MOULES-ESSEN



Moules marinières	Fr. 22.50
Moules Thai Art	Fr. 24.50
Pommes-Frites	Fr. 3.50
Portion Reis	Fr. 2.50
Portion gebratener Reis mit Gemüse	Fr. 8.50
Diverse Rot- und Weissweine im Offenausschank.	

Bitte reservieren!

100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.30-24 Uhr, Fr 8.30-01 Uhr
Sa ab 16 Uhr, So. geschlossen



AKTION bis 31.01.2020
20% auf alle Mittagmenüs
und Abendgerichte*

Wir verwenden ausschliesslich Schweizer Fleisch
(Poulet, Schwein und Rind)

*Durch vorzeigen dieses Inserats erhalten Sie einmalig 20% Rabatt auf ihre gesamte Bestellung.
Rabatte sind nicht kummulierbar und nur bis zum 31.01.2020 einlösbar.
Gilt nur für Selbstabholung vor Ort (Telefonische Bestellung oder im Laden)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11:00 - 14:00
Mo-Sa 17:00 - 20:30

+41 61 281 33 33
info@khao-hom.ch
www.khao-hom.ch

LEON bringt «Naturally Fast Food» ins Gundeli

Am 21. Oktober eröffnete die britische Restaurantkette LEON ihr erstes Schweizer Lokal im Bahnhof SBB in Basel. Auf der Passerelle werden unter dem Motto «Naturally Fast Food» frische, mediterran anmutende Speisen in einer einladenden Umgebung angeboten.

GZ. LEON präsentiert gesundes, schmackhaftes Essen, das – ideal für Reisende – innert 45 Sekunden zubereitet und serviert wird. Das



LEON bietet eine breite Palette an veganen, vegetarischen und glutenfreien Menüs.



Offizielle Eröffnung von LEON auf der Passerelle im Basler Bahnhof im Gundeli. Fotos: zVg

Angebot ist reich an Gemüse, guten Fetten aus Olivenöl, Körnern, Nüssen und Fleisch aus kontrollierter Herkunft. Darüber hinaus

bietet LEON eine breite Palette an veganen, vegetarischen und glutenfreien Menüs wie z.B. die veganen LOVE-Burger in einem

Sauerteig-Brötchen, glutenfreie Chicken Nuggets, marokkanische Meatballs in einer praktischen Hot-Box sowie frische Salate mit Federkohl oder Quinoa. Die frischen Kräuter und zahlreichen Gewürze verleihen den Gerichten einen einzigartigen Geschmack. Die Gäste können ihr Essen entweder mitnehmen oder im Lokal in angenehmem Ambiente vor Ort genießen. John Vincent, CEO und Mitbegründer von LEON sagt dazu: «Im hektischen Pendleralltag haben viele Menschen Mühe, sich gesund und ausgewogen zu ernähren – die Zeit ist knapp. Wir möchten LEON da eröffnen, wo uns unsere Mitmenschen am meisten brauchen und sind daher überglücklich über die Neueröffnung im grössten Grenzbahnhof Europas.»

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 05 bis 23 Uhr, Sa und So von 06 bis 23 Uhr, Passerelle Bahnhof Basel SBB, www.leon.co/ch, Instagram/Facebook: @leonschweiz. ■

Erster «Migros Change»-Wechselschalter

GZ. Am 11. November eröffnete die Migros Basel im Drachen-Center ihren ersten «Migros Change»-Wechselschalter. Die Kundschaft kann dort künftig alle Währungen zu besten Konditionen wechseln und versenden. Ob Euros oder exotische Währungen, ob kleine oder grosse Noten, bei «Migros Change» können alle Währungen ohne Spesen oder Gebühren bezogen werden. Währungen kann man unkompliziert online unter www.migros-change-basel.ch in gewünschter Stückelung vorbestellen. Da «Migros Change» Partner von Western Union ist, ist es



zudem möglich, Bargeld sicher in über 200 Länder an mehr als 500'000 Standorte zu senden. Der gesendete Betrag ist nach wenigen Minuten an der gewünschten Auszahlungsstelle abholbereit.

Infos: Migros Change, Aeschenvorstadt 24 im Drachen-Center, Telefon 058 575 87 87, E-Mail: change-drachen@migrosbasel.ch Öffnungszeiten: Mo–Fr von 8–20 Uhr; Sa von 8–18 Uhr. ■

MIGROS CHANGE
www.migros-change-basel.ch

Neue Struktur der Hecht IMMO Consult AG Basel

GZ. Die Firma Hecht IMMO Consult AG Basel informiert die Kundschaft über Neuerungen. 2010 wurde die HIC AG von Hans Rudolf Hecht gegründet und hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt. Das Angebot umfasst heute neben Beratungen, Projektbeurteilungen und Immobilienfotografie vor allem die Bewertung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Gewerbeliegenschaften, Industrieanlagen und historischen Objekten. Die Kundschaft besteht aus Privatpersonen, institutionellen Anlegern, Banken und auch staatlichen Stellen.

Mit der neuen Struktur trägt HIC AG dieser Entwicklung Rechnung. Seit dem 1. Januar 2019 ist Marco Piccoli, diplomierte Geograf und Immobilienbewerter mit Fach-



Von links: Philipp Triebold (Konsulent), David Erny (Partner), Nicole Fäsi (Administration/Assistenz), Hans Rudolf Hecht (Partner), Marco Piccoli (Partner). Foto: zVg

ausweis – seit 2011 in der HIC AG tätig – Partner/Eigentümer. Am 1. September trat zudem David Erny als Partner/Eigentümer in die HIC AG ein. David Erny ist Kaufmann mit HF-Abschluss und Immobilienbewerter mit Fachausweis. Philipp Triebold, Architekt HTL und eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder (Konsulent), Nicole Fäsi (Sachbearbeitung und Sekretariat) und Dorothee Widmer (Texte, Werbung) ergänzen das Team. Die HIC AG freut sich, in Zukunft mit Ihnen zusammenzuarbeiten und dankt der Kundschaft für das Vertrauen während all der Jahre.

Infos: HIC AG, Bruderholzstrasse 60, Telefon 061 336 30 60, per Mail an info@hic-basel.ch oder unter www.hic-basel.ch. ■

Tschau Karin – schöne Ferien!

Am 25. Oktober 1999 eröffnete Karin Hanser ihr «The Point» im 1. Stock im MParc Dreispitz. In den ersten 11 Jahren befand sich die Bar in der Mitte im Mall-Bereich (gleich nach der Rolltreppe). Die zweite bauliche Veränderung erfolgte im April 2010 mit dem nach «vorne» schieben an die Fensterfront. Sie kämpfte erfolgreich dafür, dass ihr ein Raum für ein Fumoir zugeteilt wurde (am 1. April 2010 trat in Basel das Rauchverbotsgesetz in Kraft). Es ist eines der schönsten Fumoirs in Basel und wird rege genutzt. Am 31.10.2019 genau nach 20 Jahren endet der befristet Mietvertrag, eine Verlän-

gerung stand nicht zur Debatte. *«Ich mache jetzt, nach jahrelangem Arbeiten – fast ohne Pause – mal Ferien, gehe wieder mehr Tanzen und genieße das Leben und gehe meinen Hobbys nach.»* Wir hoffen, dass die in Österreich geborene Karin Zeit finden für ihre Hobbys, denn sie ist u.a. immer noch im Vorstand von «Cafetier Suisse», Präsidentin vom «FAK» (Familienausgleichskasse des Verbandes) oder Vizepräsidentin vom «Österreichischer Verband», das erklärt die jährlich durchgeführten Österreicher Wochen, auch die Oktoberfeste mussten dafür herhalten um die Dirndlkleider auszuführen. Die



Das «alte» The Point-Team (v.l.): Vasiliki, Conny, scheidende Wirtin Karin Hanser, Anna-Karina (Tochter von Karin, arbeitete die ersten acht Jahren im The Point mit), Miriam und Patric (Sohn von Conny, half an der «Ussdringedde» mit).

junggebliebene Karin Hanser lässt sich nicht pensionieren, irgendwo wird sie ihrer Bestimmung in kleinerem Rahmen nachgehen.

«Ich bin froh, habe ich einen Nachmieter gefunden, der meine langjährigen (beide seit 7 Jahren) Mitarbeiterinnen Miriam, eine Frohnatur im Service und die Conny, die Küchenhilfe, übernommen hat. Ebenso konnte ich das Mobiliar und die Geräte an die Nachmieter verkaufen. Es hätte mir davor gegraut alles rauszureisen, nach dem ich nach dem mäh-



Noch einmal lässt die beliebte und sympathische Karin ein Bier raus.

Fotos: Thomas P. Weber



Auch die Obis verabschiedeten sich von Karin (v.l.): Frank Hillmann (Geschäftsleiter), Karin mit Blumenstraus und Obi-Fabel), Fatih Akgün (GL-Stv.) und Jehona Baraliu (Abt.-Leiterin Baumarkt).



Stammgäste nehmen Abschied von Karin.



Auch Andreas von Arx (Leiter Departement Fachmarkt, Mitglied der GL Migros Basel) brachte zum Abschied Blumen für Karin.



Stammgast seit der 1. Stunde Hans-Peter Bönzli (li. leitete mal die Blumenabteilung in der GL Gen. Migros Basel, richtete ein paar «offizielle» Worte an die Gäste), zusammen mit den ehemaligen Migros-Angestellten Autorin Priska M. Thomas Braun und Mann Hartmut Braun.



Sorgte für zuckersüsse österreichische Klänge an der Ausklang-Party: Martin Pock.



Das «The Point» im 1. Stock im MParc Dreispitz mit seinen 100 Sitzplätzen und Fumoir-Lounge, bleibt das «The Point». Fotos: Thomas P. Weber

seligen Umbau alles wieder neu und gediegen eingerichtet hatte», meint Karin glücklich. Sie wird ihre netten Kontakte zu den Gästen, die frohen Stammtischrunden und der Trubel sicher vermissen! «Für meine zufriedenen Gäste hat es sich

gelohnt zu rackern und zu kämpfen. Ich habe das gerne gemacht. Natürlich bleibe ich im Gundeli erhalten, schliesslich wohne ich hier und dort habe ich endlich mehr Zeit privat zu kochen und Freunde zu bewirten».

Karin organisierte zwei «Üss-



Tschau Karin, Du hast das Gundeli mitgeprägt! Danke und wir hoffen Du findest nebst all Deinen Aktivitäten wirklich Zeit für ein paar Tage Ferien. Foto: zVg

dringgede». Zuerst am Dienstag, 29.10. «Ladies only» – «ich bin ja auch noch in einigen Frauenorganisationen Nefu, UMV, Gastro Femme und Gastro Forums Frauen und ich beschäftigte auch immer «nur» Frauen», sowie am, Mittwoch, 30.10. für

die Stammgäste bis 20 Uhr, dann war endgültig «Zapfenstreich».

«Es ist mir ein Bedürfnis, mich nochmals bei meinen Kunden zu verabschieden und mich herzlich für die Gästetreue zu bedanken, ihre Karin Hanser.» Thomas P. Weber

Neueröffnung

The Point – bleibt der Treffpunkt im MParc

Publireportage

Erfolgreiche Stabübergabe: Im MParc Dreispitz wurde vor kurzem das Restaurant The Point von der langjährigen, erfolgreich tätigen Geschäftsführerin Karin Hanser (20 Jahre The Point, siehe Artikel auf der linken Seite) an die neue Geschäftsführerin Drita Zekiri übergeben. Drita Zekiri führt diesen Betrieb in Zukunft gemeinsam mit ihrem Ehemann Dzamal und ihrer Schwester Djemi – dieses Team hat sich im Dorfkaffi und Bäckerei in Allschwil während 15 Jahren einen Namen gemacht. Das The Point ist ein zentral gelegener, gastfreundlicher Treffpunkt für Kaffeekränzchen, Pausentee, Be-



Das neue bzw. alte Team (v.l.): die langjährigen Mitarbeiterinnen Conny und Miriam arbeiten auch im neuen The Point mit; die neue Wirtin Drita Zekiri und Dzemile. Foto: zVg

... und The Point bleibt die Depotstelle der Gundeldinger Zeitung für das Gundeli-Ost, es liegen dort über 50 Exemplare auf.

Lukas Müller

www.thepoint.ch



Livemusik von Johnny & Rolli an der Neueröffnung am 1. Nov. Foto: GZ



Werbetafel für die Wiedereröffnung.

sprechungen mit Freunden oder für den Feierabend-Umtrunk mit Geschäftskollegen. Das Lokal mit dem Slogan Drinks & Snacks & Fumoir kommt als gemütliche Bar mit Fumoir-Lounge und gediegener Inneneinrichtung daher. Insgesamt stehen rund 100 Sitzplätze zur Verfügung. Die sorgfältig gestaltete, dekorative Speisekarte bietet neben verschiedensten Kaffeevarianten auch Mineralwasser, Fruchtsäfte, Gazosa sowie Bier und ein schönes Weinsortiment. Auch Snacks stehen im Angebot: Flammenkuchen und Barchetta-Pizzas, Salat, Wurstweggen, Schinkengipfeli und belegte Brötli sind hier zu haben. Drita Zekiri und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

The Point

DRINKS & SNACKS & FUMOIR

Mit diesem Bon erhalten Sie

**1 Kaffee oder 1 Bier im Offenausschank
oder 1 Mineral-/Soft-Getränk gratis!**

**Kommen Sie vorbei
und lernen Sie das neue Team kennen.**

Pro Person/Besuch nur 1 Getränk.
Nicht kumulierbar.

Gültig bis 10. Dezember 2019

«Glaube an ein Wunder – und es wird Wirklichkeit»

Vom 18. Dezember 2019 bis zum 5. Januar 2020 kommt das populäre Basler Musical «Stärnestaub» in einer Wiederaufnahme im Tabourettli auf die Bühne. Es gibt 12 Vorstellungen.

Wird Florian seine Zauberfee tatsächlich wiederfinden, so wie sie ihm das vor Jahrzehnten versprochen hatte? Dass die von besinnlichen und poetischen Momenten getragene «Stärnestaub»-Liebesgeschichte rund um Florian und die von ihm umworbene holde Fasnachts-Fee eine äusserst gehaltvolle und vielschichtige Geschichte ist, das hat sich in unserer Stadt mittlerweile herumgesprochen. Das seinerzeit von Alex Felix gemeinsam mit Tino Krattiger erfundene Stück avancierte schon vor Jahren am Charivari im Kleinbasel und später im Scala Theater im Grossbasel zu einem Publikumsrenner – auch im letzten Jahr, bei der ersten Wiederaufnahme im Tabourettli, strömte das

«Stärnestaub» –
Initiant
Alex Felix mit
dem neuen
Plakat.

Foto: Lukas Müller



Volk in hellen Scharen. Der «Stärnestaub» ist sich inhaltlich treu geblieben. Auch das speziell gestaltete Bühnenbild von Manfred Schmidt wurde weiter beibehalten. Pfliffige

Szenen wie etwa der Massgebäl im Alte Schluuch, die verführerischen, hoch musikalischen Ratten, das wirblige Rock'n'Roll-Duo bestehend aus Gryffegass Jimmy und

Schuggermuus, der beschwingte Feuerwehr-Club unter Hauptmann Brändli und das glockenreine Strassenwischer-Terzett mit seinen Besen wurden auch beim jetzigen «Stärnestaub» beibehalten und von Fall zu Fall leicht modifiziert. Die Neuaufnahme unter der Regie von Tumasch Clalüna wurde dazu genutzt, um frischen Wind hineinzubringen. Im Tabourettli am Spalenberg sitzt das Publikum dicht bei der Bühne. Mit dabei sind diesmal inklusive Musiker 19 Mitwirkende. Gemeinsam führen diese Leute das Publikum in eine sehr Baslerische – auch fasnächtliche – Welt der Phantasie und der Träume, in der gewartet, gehofft, gerettet, gesungen, getanzt und geliebt wird. Die Aufführungen im Tabourettli im 2018 haben es gezeigt: Das Ganze funktioniert auch im kleinen, familiären Rahmen perfekt.

Lukas Müller

www.fauteuil.ch

Die Zirkus Schule Basel präsentierte den Zirkus Neuland

«Here we go again – s Lääbe isch wie so ne Pändel»

Der Raum im Bau 3 des Gundeldinger Felds liegt im Halbdunkeln, er ist kärglich möbliert. Rechts im Hintergrund starrt einer in einen Uralt-Fernseher, aber auf dem Bildschirm herrscht nur Mattscheibe. Verschiedene Personen treten auf und ab, sie fallen einzeln oder gemeinsam zu Boden und stehen dann wieder auf. «Here we go again» ist ein Theaterprojekt der älteren Jugendlichen vom Zirkus Rägeboge, die diesen Zirkus im Sommer verlassen haben und jetzt neue theatralische und zirzensische Wege gehen wollen. Unter der Regie von Vinzent Gisi und Hannes Achim Langanky zeigt das Ensemble bestehend aus Jan Grunder, Judith Bildstein, Julia Saladin, Karla Florin, Lukas Jenny, Lukas Störi, Sascha Alexander Robinson,

Stella Wackernagel und Yarol Noé Dietter den ewigen Gang der Dinge. Am Morgen stehen wir auf, der Tag beginnt, es wird Mittag, Nachmittag und Abend, und nach dem wohlverdienten Schlaf fängt alles wieder von vorne an. Die Zeit vergeht wie im Flug. Jahreszeiten kommen und gehen. Der Mensch kommt zur Welt, erlebt eine hoffnungsfrohe bis stürmische Jugend, wird später alt und älter – und irgend einmal am St. Nimmerleinstag klopft dann der Tod an die Türe. Mit zirzensischen Mitteln verdeutlichen die neun jungen Menschen diesen repetitiven Zeitlauf, dem sich niemand entziehen kann. Das Leben wird von ihnen mit einem Pendel verglichen, welches bald zwischen Gut und Schlecht hin und her pendelt, sich dann wieder fängt und plötzlich wieder ganz stillsteht. Verpasste Träume werden thematisiert, nicht erfüllte Kinderwünsche etwa. Und dann ist da noch die Liebe. Drei Frauen figthen begleitet von knarrenden Geräuschen mit allen Mitteln um einen einzigen Mann. Nur eine von ihnen kommt zum Zug. Die Enttäuschung über die Zurücksetzung steht den Nichtberücksichtigten ins Gesicht geschrieben. In einer späteren Szene, bei den fallenden und am Boden übereinander liegenden Menschen, kommt einem unweigerlich der Gedanke an Unfallszenen oder Kriegsergebnisse. All das mutet uns sehr ernst, teilweise auch beklemmend an. Aber

Die
Mitwirkenden
vom Zirkus
Neuland
vollbringen
mit zirzen-
sischen
Mitteln Ein-
drückliches.



da kommt dann auch immer wieder das pralle Leben ins Spiel. Fröhlichkeit verschafft sich mit aller Macht ihren Platz und probiert das Schwierige und Beelendende wegzuzaubern. Die mit Keulen, Briketts, Diabolos und anderen Accessoires ausgerüstete Artistiktruppe tanzt hier ausgelassen, begleitet von sorgfältig ausgesuchter Musik aus den sechziger, siebziger und achtziger Jahren – und zum Schluss

wird auch ein mögliches «Leben danach» nach dem Tod angedeutet. Mit «Here we go again» ist den Mitwirkenden ein vielschichtiges Stück mit entsprechendem Tiefgang gelungen. Auf die nächsten Produktionen dieser jungen Leute darf man mit Fug und Recht gespannt sein.

Lukas Müller

www.zirkusschulebasel.ch



In dieser Aufführung kommt auch die ungebremste Lebensfreude nicht zu kurz.



Grande Finale mit dem ganzen Ensemble.

Fotos: J. Zimmermann

Szenenapplaus und Standing Ovations

GZ. Das «Circus Musical von Rolf Knie» hat alles, was das Musical-Herz begehrt. Es ist eine emotionsgeladene Fahrt durch die 200-jährigen Geschichte der Familie Knie. Dieses Musical ist eine Explosion aus Circus- und Musical-Emotionen. Atemberaubende Tricks und Akrobatik vom Feinsten verwandeln das Musical Theater teilweise in ein Chapiteau. Gesang und Tanz treffen mitten ins Herz und führen das Publikum durch die schönen und weniger schönen Episoden, welche die Familie Knie



Impressionen des sensationellen Circus Musical von Rolf Knie.



Fotos: zVg/Marc Gilgen



Produzent Rolf Knie.

Fotos: Carmen Forster

in ihrer 200-jährigen Geschichte durchlebt hat. Dramatik, Überraschungs- und Wow-Momente sowie Magie kommen dabei nicht zu kurz. Talentierte Darsteller und Artisten sowie ein starkes Kreativ-Team sorgen dafür, dass diese Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Vom Publikum gab es für diese schillernde Kombination an der Premiere am 5. November Szenenapplaus und am Ende Standing Ovations.

Nicht vergessen. Das «Circus Musical von Rolf Knie» läuft **noch bis**



Unter den Promi-Gästen sahen wir u.a. Christina Surer und Onorio Masnutti ...



... sowie Fussball-experte Andy Egli.

zum 14. Dezember im Musical Theater Basel. Tickets gibt es unter: www.kniemusical.ch

/ www.ticketcorner.ch / www.starticket.ch

CONQUERING BASILEA FEST & BADHÜSLI PRESENTS:

CONQUERING BASILEA VOL II

ORAL FISTBUCK

CONVICTORS

POST-MORTEM

RECTAL DEPRAVITY

SAMSTAG, 30 NOVEMBER @BADHÜSLI BASEL
TÜRÖFFNUNG: 18.30 UHR START: 19.00 UHR ABENDKASSE: 25 CHF
BADHÜSLI BASEL, ELSÄSSERSTRASSE 2, 4056 BASEL

STIFTUNG HAUS momo
 Bruderholzstr. 104, 4053 Basel, Tel. 061 367 85 85

PROGRAMM DEZEMBER

Dienstag, 10. Dezember
 Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
FÜHRUNG DURCH DAS HEIM
 für Interessierte

Mittwoch, 11. Dezember
 Treffpunkt: Andachtsraum, 10.00 Uhr
ANDACHT
 Röm.-kath. Gottesdienst
 (röm. kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Donnerstag, 12. Dezember
 Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr
THE SPARROW BROTHERS
 sorgen mit Swing, Blues, Jazz, Soul, Rock'n'Roll und Oldies für Unterhaltung und gute Laune

MENÜ DES MONATS IM CAFÉ MOMO

Kalbsleberli Madeira,
 Rösti und Salat **CHF 20.00**

Besuchen Sie uns im Café Momo:
 Montag bis Freitag 09:00 bis 17:00 Uhr
 Samstags, Sonn- und Feiertage 10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung für unseren Förderverein:
 Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel: 061 331 08 73

Ein veritables Fasnachtsmuseum – das s Maximum

Das neuste kleine Bijou im Spalen-Quartier hört auf den Namen Fasnachtsstube. Ein unternehmungslustiges Trio wird den Besucherinnen und Besuchern in dieser Sujetbeiz vom Wesen der Basler Fasnacht berichten.

Das Restaurant Pinguin, die Beiz mit den vielen Bier- und Senfsorten, wurde kürzlich geschlossen. Doch vom gleichen Standort an der Schützenmattstrasse 21 (Nähe Feuerwehr/Lyss) gibt es jetzt Erfreuliches zu vermelden. Nach achtwöchiger Umbauzeit haben Beizer Heinz Zimmermann sowie Rolf Tschan und Patrick Allmandinger eine Fasnachtsbeiz – die Fasnachtsstube – aus der Taufe gehoben.

Durchs Jahr hindurch erklingt hier im Hintergrund dezente Fasnachtsmusik, mit jublierenden Piccolos und rötigen Trommeln. Das Lokal ist mit Ladäärnli und Larve geschmückt, welche die wichtigsten Fasnachtsfiguren zeigen. Für Wägeler (Waggis-Bar), Pfeifer, Tambouren und Guggenmusiker stehen eigene Tische zur Verfügung. An den Fenstern sind mit fasnächtlichen Sujets geschmückte Rollos befestigt. Damit lässt sich die Beiz mit einem Schlag verdunkeln, und man kann hier einen waschechten Morgestraich mit allem, was dazugehört, inszenieren. Die Getränke-, Wein- und Speisekarte kommt sehr originell daher als gerollter «Zeedel». Nebst



«S Maximum»: Blick in die fasnächtlich eingerichtete Gaststube – da herrscht 365 Tage Fasnacht.

Fotos: Thomas P. Weber

den üblichen Getränken wie Kaffee, Mineralwasser, Bier und Wein gibts hier ganzjährig all die bekannten Fasnachts-Speisen, sprich Määlsuppe, Käswaaie und Ziibelewaaie. Ebenfalls zu haben sind



Wir gratulieren dem unternehmungslustigen Trio (v.l.): Beizer Heinz Zimmermann, Patrick «Almi» Allmandinger und Rolf Tschan, für diese fasnächtliche Idee.



Die schicken Crème-Waggis begrüßten die geladenen Gäste mit einer roten Rose und verzichteten ausnahmsweise aufs «Stopfen».



Das ganze Jahr hindurch ziert eine schöne Alti Dante auf einer alten Chaise den Eingangsbereich.



Im Schnitzelbangg-Stüübli sind die Originallarven der bekanntesten ehemaligen Schnitzelbänggler vom Stachelbeeri bis zur Striggede ausgestellt.

Gundelinger Zeitung in Grossauflage, 20./21. November 2019



Edith Hauenstein ist stolz und glücklich, dass «dr Hofnaar» (Originalkostüm vom Drummeli) in einer der Museumsvitrinen ausgestellt ist.



Eine schöne Reminiszenz an das Wirken der Kuttlebutzer. Der damalige Entwurf oder Prototyp von Künstler Jean Tinguely.



Wertvolle Fasnachtsmemorabilia aller Art erfreuen das fasnachtsinteressierte Publikum.

beispielhalber ein Zoggeliplättli, mit Aufschnitt, Käse, Salat und Brotbeilage oder Klöpfer mit Brot. Wir gratulieren den Machern für das genial durchdachte Fasnachtsstube-Konzept.

Wertvolle Fasnachtsmemorabilia

Wer sich in der Beiz genauer umsieht, erkennt neben einer mit einer Alte Dante besetzten Chaise im Eingangsbereich auch eine Reihe von Vitrinen, in denen Basler Fasnachtsmemorabilia von A bis Z gehortet werden. Historische Mässggl vom Massgebball, Fasnachtszeitungen, weitere Larven und das Originalgoschdym vom Hofnaar am Drummeli (der Träger



Unter den Gästen sichteteten wir auch Arth Paul, Eric Geiser, Margreth «Greeti» und Heini Klausner ...



... Thierry Julliard, Eliane Welten und Edith Hauenstein.

Fotos: Thomas P. Weber

dieses Kostüms legte zeitlebens Wert auf fasnächtliches Inkognito) sind hier zu sehen, ebenso ein Büchlein vom Quodlibet aus dem 19. Jahrhundert sowie eine sältebrächtige Kuttlebutzer-Larve aus

den siebziger Jahren. Ein veritables Museum ist hier entstanden, welches auch als Vorreiter und Wegbereiter von zukünftigen Fasnachtsmuseums-Plänen dienen kann. Vollends genial wird die Geschichte dann hinten im Schnitzelbangg-Stüübli. Dort finden sich die echten Larven von Stachelbeeri, Anggbleimli, Schoorsch, Betty & Bossi und Striggede. Der Künstler Domo Löw hat dazu noch eine Ahngalerie kreiert, die mit der Zeit noch erweitert werden wird. In diesem separaten Raum wird auch

Fondue serviert. Das Trio, welches diese Beiz führt, hat bereits mit Basel Tourismus und dem Fasnachtscomité Kontakt aufgenommen – da ergeben sich wertvolle Synergieeffekte. In dieser Beiz gibt es auch eine kleine Referenz an das verschwundene Restaurant Pinguin. Zwei Pinguine trommeln auf einer kleinen Stäggeladäärne in der Mitte des Lokals. Unser Tipp: Vorbeigehen, ausprobieren und für grössere Gruppen Plätze reservieren. Es lohnt sich!

Lukas Müller



Die Eröffnungsparty unter uns Fasnächtlern erinnerte an eine «Fasnachts-Druggedde».



Schützenmattstrasse 21
(vis-à-vis Basler Strafgericht,
Nähe Feuerwehr oder Lyss)
Reservierungen für «Schnitzelbangg-
Stüübli», Einzeltische oder die ganze
«Stuube», Tel. 061 261 35 13

Öffnungszeiten:
Di-Do, 17-24 Uhr; Fr+Sa, 17-01 Uhr
fasnacht@fasnachtsstuube.ch
www.fasnachtsstuube.ch



il Vino
Amthausstrasse 28
4143 Dornach
Tel. 061 702 18 88

Aktion 100% WIR
ab sofort bis 31. Dezember 2019
Spitzenweine aus Italien, Spanien,
Portugal und Frankreich.

Degustieren und kaufen Sie edle Tropfen in unserer schönen Vinothek an der Amthausstrasse 28 in Dornach. Gerne stehen wir Ihnen auch beratend zur Verfügung.

Die Vinothek ist geöffnet:
Mo, Mi und Fr 15.00 – 20.00 Uhr

Tel. 061 702 18 88 / 701 52 20
info@schindelholz-vins.ch
SCHINDELHOLZ SA
Vins & Champagnes

Stressfreie Umzüge
BALCI
Transport • Umzug • Räumung • Entsorgung • Reinigung

Selim Balci, Löchlimattstrasse 6, 4104 Oberwil
Mobil +41 78 921 97 99 • selimbaldi23@hotmail.com



Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch



Bürgermeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 02 38
Fax 061 641 02 35

Im Spuk-Haus in der Dalbe ist einiges los ...

Das neue Stück der Baseldytschi Bihni «Doo woone miir» hatte kürzlich Premiere. In dieser kurzweiligen Komödie sorgen die Beteiligten für mächtig Klamauk, aber auch für wundervolle besinnliche Momente.

Vier Schauspielerinnen und drei Schauspieler, die gut Baseldytsch sprechen, bilden derzeit den Stamm der Baseldytsche Bihni. Unter der Ägide von Regisseur Tom Müller bringen sie gemeinsam ein mit originellem Wortwitz gespicktes Stück von Pam Valentine auf die Bühne. Im Zentrum der Handlung stehen Felicitas und Samuel – auch Flic und Sämi genannt. Die beiden jungen Leute wollen zusammenziehen – doch er ist als Schriftsteller noch nicht so auf Rosen gebettet. Deshalb halten sie nach einer günstigen Bleibe Ausschau. Und Welch Wunder – in der St. Alban-Vorstadt (in dr Dalbe) wird gerade ein Objekt frei. Als Sämi und Flic vernehmen, wie günstig die Mieta ist, ist ihr Glück perfekt. Doch ganz allein sind sie nicht, denn im Haus geschehen merkwürdige Dinge. Fürs Publikum wird schnell klar:



Liebesbezeugungen, viel Klamauk aber auch besinnliche Momente verleihen der aktuellen Komödie in der Baseldytsche Bihni ihr Gepräge. Foto: ZVg

An diesem idyllischen Ort sind noch andere Menschen zu Hause. Es sind Edi und Theres Suter. Die beiden agieren allerdings als Geister (Gschpängschter), denn sie haben das Zeitliche bereits gesegnet. Sie sind weiss gekleidet, und somit sowohl für unser junges Pärchen als auch für andere Besucher des Hauses völlig unsichtbar. So weit, so spannend. Aber dann wird die Geschichte nach und nach immer komplizierter. Die Mutter von Flic

– eine rassige ältere Lady – kommt zu Besuch und bringt mit einer von einem plötzlichen Coup de foudre getriebenen Charmeoffensive zünftig Schwung in den Laden. In der Folge gehts im Häuschen in der Dalbe absolut turbulent zu und her. Es spukt, dass sich die Balken biegen, ein Kind kommt auf die Welt, und es ereignen sich weitere spannende Dinge. Doch am Schluss – das sei jetzt schon verraten – kommt alles gut. Die

vielschichtig aufgebaute und jederzeit spannende Komödie ist ab sofort in der Baseldytsche Bihni im Lohnhof zu geniessen. Der Eintritt ist frei. Das Publikum hat aber die Gelegenheit, nach dem Besuch der Vorstellung einen freiwilligen Austritt zu spenden. Die entsprechenden Spende-Trommeln hängen im Theaterraum und im Foyer des Theaters bereit. Lukas Müller



Platzreservierungen:
www.baseldytschbihni.ch

Die Aufführungen finden in der Regel donnerstags, freitags und samstags jeweils um 20.15 Uhr statt. Es gibt auch Sonntagsvorstellungen: 24. November 2019 / 12. Januar 2020 / 19. April 2020 / 3. Mai 2020, jeweils um 16:15 Uhr. An Silvester finden zwei festliche Aufführungen plus Apéro und einer Überraschung statt. Weitere Informationen sind unter www.lohnhof.ch abrufbar.

Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 1. Dezember 2019

MIGROS
Take Away

WERT Fr. 5.-
RABATT

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

starlimo

www.starlimo.ch

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG
Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel
und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Première
7. November
2019

Sonntags-
vorstellung am
24. Nov. 2019

Baseldytschi Bihni
Kellertheater im Lohnhof
Im Lohnhof 4, 4051 Basel,

Doo woone miir

e Kumeedi vo dr Pam Valentine
Regie: Tom Müller, Biinebild: Robi Pipoz

Spiilt Donnschtig, Frytig und Samschtig,
pinggtlig am Viertel ab Achti z Oobe vom 7. Novämber bis
am 14. Dezämber, Sunntagsvorstellung am 24. Novämber

Sylvestervorstellung mit Apéro am Finfi
und am Nyyni z Oobe.

SWISSLOS - Fonds
Basel - Stadt

iwb

cms
Christoph Merian Stiftung

E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



Neu im Tortuga-Gym

Junioren Boxen

Wir freuen uns ab 1. Dezember 2019 bei uns im Tortuga-Gym das Junioren Boxen anbieten zu können. Teilnahme ist ab 8 Jahren.

Das Junioren Boxen stellt Bewegung, Spass und die Freude am Boxen ohne harte Schläge in den Vordergrund.

Nutzen Sie unser Weihnachtsangebot. Der erste Monat (Dezember 2019) im Junioren Boxen ist gratis!

Das Training findet jeweils am Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Leitung hat LCB-Trainerin Barbara Seiler und Chef Boxtrainer Roger Wintergerst.

Das Boxeo Tortuga-Gym bietet Olympisches- (Klassisches) aber auch Light-Contact Boxen an. Für die über 15-Jährigen finden die Boxtrainings jeweils am Montag und Mittwoch von 18.30 bis 20.00 Uhr statt.

Im Boxen wird zwischen Leichtkontakt-, Amateur- und Profiboxen unterschieden. Light-Contact Boxen ist im Jugend- und Schulbereich verbreitet, geboxt wird mit lockeren Treffern, harte Schläge sind verboten.

Amateurboxen ist bei den Olympischen Spielen und den Commonwealth Games vertreten und besitzt eine eigene Weltmeisterschaft. Profiboxkämpfe werden von kommerziellen Boxverbänden organisiert. Profiboxer dürfen seit 2016 ebenfalls bei den Olympischen Spielen antreten.

Im Tortuga-Gym trainieren wir viele Kampfkunst-Stile, alle unter einem Dach. Somit ist der Blick über den Tellerrand gegeben und durchaus erwünscht. Auf unserer Webseite und unserer Facebook-Seite finden Sie alle Angebote und Trainingszeiten. Jeweils 2 Probetrainings gratis!

Das Tortuga-Gym ist seit 8 Jahren im Gundeli zuhause, wir befinden uns direkt hinter dem Winkelriedpark, 4 Minuten vom hinteren Ausgang Bahnhof SBB. Bushaltestellen sind 2 Minuten entfernt.

Wir empfehlen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Tortuga-Gym
Die Kampfkunstakademie

Winkelriedplatz 2
4053 Basel
www.tortuga-gym.ch
office@tortuga-gym.ch

Telefon
Mo bis Do 18.00–20.00
+41 (0)61 361 08 41



TORTUGA-GYM.CH

Boxen • MMA • Muay Thai
Wing Chun • FightFit
Escrima • Panantukan • Silat



Die Zukunft der Bildung ist digital

Der digitale Wandel beeinflusst unseren Alltag bereits in zahlreichen Bereichen – vom Smartphone übers 3-D-Kino bis hin zum E-Reader. Auch im Unterricht werden digitale Hilfsmittel und Prozesse bald nicht mehr wegzudenken sein. Eine Entwicklung, die uns vor neue Herausforderungen stellt. Was bedeuten digitale Kompetenzen für Lehrpersonen oder Dozenten? Und wie können Eltern und Grosseltern die Kinder in der digitalen Welt begleiten?

Die **didacta DIGITAL Swiss** ist der neue Bildungsevent für alle, die sich mit genau diesen Fragen befassen. Vom 28. bis 30. November 2019 erwartet die Besucher ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm mit einem interaktiven Ausstellungsbeereich. Hochkarätige Vorträge und Best-Practice-Beispiele geben wertvolle Impulse und laden zum Mitmachen ein. Zudem finden praxisorientierte Workshops statt, die zeigen, wie die Digitalisierung vorangetrieben werden kann – unabhängig von

den Mitteln. Diese sind teilweise auch für die breite Öffentlichkeit spannend, wie zum Beispiel jener zum Thema «Computational Thinking für alle».

Kids erklären den Senioren das Tablet
Was für Kinder mittlerweile zum festen Alltag gehört, ist für die ältere Generation immer noch Neuland. Primarschüler unterstützen Senioren im Umgang mit dem Tablet. So werden den Älteren die Angst und der Respekt im Umgang mit iPads sowie Tablets genommen und die Hemmschwelle wird durch die Kinder abgebaut. Bei diesem Workshop lernen nicht nur die Senioren etwas, sondern auch der Nachwuchs: Damit das Gelernte auch wirklich verstanden wird, braucht es nämlich eine grosse Portion Geduld. Somit werden in Zeiten der Digitalisierung auch wichtige Sozialkompetenzen entwickelt. Dieser Workshop findet täglich statt zwischen 9 und 11 Uhr und benötigt keine Voranmeldung.

Vom 28. bis 30. November 2019 macht die **didacta DIGITAL Swiss** in der Messe Basel die digitale Transformation im Bildungsbereich sicht- und erlebbar. Mehr unter didacta-digital.ch



«Ein Unglück kommt selten allein!»

Das Häbse-Theater Basel lädt zu einer neuen, bzw. alten, sehenswerten Komödie zu einem sehr unterhaltsamen Abend ein. Die Komödie in vier Akten von Arnold/Bach in der hervorragenden Dialektbearbeitung von H.J. Hersberger und Carlos Amstutz trägt den Titel «Der Rettigsschwimmer». Häbse hat das Stück «Der Rettigsschwimmer» schon vor 30 Jahren als allererste Komödie in seinem Theater lanciert. Häbse und Carlos haben nun die urwitzige Komödie «entstaubt», neu bearbeitet und aktualisiert. Die gut gelungene Regie führte der Chef Häbse gleich selbst. «Ein Unglück kommt selten allein» – das stimmt. Zwei Stunden werden die Lachmuskeln strapaziert. Lustige Witze, mehrere Missverständnis-Situationen, gute Sprüche und «e sau guets» spielen-



Noch bis ende Dezember zeigt das Häbse-Ensemble die sehenswerte Komödie «Der Rettigsschwimmer».

Foto: zVg

und das ganze Premierenpublikum sang lautstark mit.

Häbse («Otti Häberli») zeigt eine bewundernswerte Leistung als Hauptdarsteller. Zur seiner Seite Dani von Wattenwyl als bester Freund «Oskar Bitterli», Tabea Jauslin als Tochter «Jenny Häberli» und die zukünftige Verlobte «jaqueline Fischer» (Nicole Loretan) harmonieren hervorragend. Einen kurzen, aber sackstarken Auftritt hat Carlos Amstutz als der wahre Lebensretter «Gottfried Dällenbach» mit einem übertriebenen Baseliener Dialekt. Die neue Schauspielerinnen im Ensemble Silvia Adler, als forsche Schwester «Magda Häberli», fügte sich gekonnt ins Stück ein. «Last but not least» Susi von Lindenau als «Schwiegermutter Emma Fischer», Michael Eckerle als Nachbar «Dr. Balthasar Möbius» und Maik van Epple als «Kevin Köschner» (Ex-Freund von Jacqueline Fischer) brachten ihr Können ebenfalls bestens aufs Parkett.

Zur Handlung: «der verwitwete Otti Häberli sieht in seinen Ferien in Ascona, wie eine Surferin verunfallt und am Ertrinken ist. Da er nicht

schwimmen kann, ruft er laut um Hilfe, worauf ein jüngerer Mann, welcher zufällig vorbeikommt, die junge Frau rettet. In der Meinung, sie gehöre zu Otti, legt er sie neben ihn auf's Badetuch und verschwindet wieder. Als die Surferin aus ihrer Benommenheit erwacht, denkt sie, Otti sei ihr Retter, was dieser nicht in Abrede stellt. Er hofft, dadurch die Dame näher kennenzulernen, was ihm auch auf wundersame Weise gelingt und schlussendlich sogar zur Verlobung führt. Als dann jedoch der eigentliche Freund der Surferin und der echte Retter plötzlich auftauchen, ist das Chaos perfekt und Otti beinahe selbst am Ertrinken ... und

dann sind da noch zwei «Daggel» die verkuppelt werden sollen, die sorgen für weitere Missverständnisse und Chaos ...». Wir gratulieren allen zu dieser gelungenen, überarbeiteten Komödie.

Thomas P. Weber

Aufführungen noch bis zum Dienstag, 31. Dezember jeweils Montag-Samstag um 19.30 Uhr, Sonntag um 17 Uhr, Stephanstag 26. Dezember um 17 Uhr, Silvester 31. Dezember um 14.30 Uhr, 18.30 Uhr und 22.30 Uhr.

Tickets www.haebse-theater.ch, www.starticket.ch oder unter Telefon 061 691 44 46.



Zeigt eine bewundernswerte Leistung als Hauptdarsteller: H.J. Häbse Hersberger als «der Rettigsschwimmer Otti Häberli».

Foto: zVg

des Ensemble, sorgen dafür. Dem Publikum hat es sehr gefallen, das bewies auch die Standing Ovation an der Premiere. Ein Muss für Komödienfans. Zwischen dem 3. und 4. Akt wird der Song «Lieberkummer lohnt sich nicht mein Darling» über die Lautsprecher eingespielt

Freund Oskar Bitterli (Dani von Wattenwyl) bringt dem Nichtschwimmer Otti Häberli (Häbse) das Schwimmen bei.

Foto: zVg



Sind über den Gross Erfolg happy: H.J. Häbse Hersberger und Dani von Wattenwyl.

Fotos: Thomas P. Weber



Genossen die Premierenfeier in der Künstler Klause: Tabea Jauslin und Susi von Lindenau-Huber (Ensemble) ...



... Nicole Loretan (Ensemble) und Regie-Assistentin Claudia Neuenchwander ...



... Michael «Michi» Eckerle (Ensemble) mit seiner «Donnerwolgg» und grössten Fan Evelyn Thomas ...



... Uschi Hersberger (Frau von Häbse), Meggi Weibel und Silvia Adler (Ensemble) ...



... Carlos Amstutz (Ensemble) mit «Schwester» Elvira Amstutz ...



... Niels Hauck (Produktion) und sein Fasnachtsfreund Claude Moser, singen gerade «Ewigi Liebi».



Die Gastgeber Stefan Marx und Susanne Brodbeck von der Künstler Klause.

Unter den
Premieren-
Gästen sichteten
wir u.a.: Heidi
Hersberger,
Schauspielerin
Hedy Kaufmann
mit Tochter
Barbara
Eldridge ...



... «Oberforälle» Henryk Polus mit
Lebenspartnerin Sabina Tarelli ...



... FCB U17 Trainer Mario Cantaluppi
mit Frau Melanie ...



... Barbara
Vogt und
den «Dop-
peltem»
Enzo Cuz-
zucoli ...



Mal was Neues: ein gelungenes Selfie mit
meiner Spiegelreflex-Kamera von meiner
Frau Cécile und mir ...

Fotos: Thomas P. Weber

**Vor- und nach em Häßse-Theater-Bsuech,
good me in Künstlerklause!**

*Ideal auch für Firmen-, Familienanlässe,
Weihnachtsessen etc.*

Verlangen Sie unsere Menüvorschläge.

Restaurant KÜNSTLER-KLAUSE

Klingentalstrasse 79 (2. UG)
www.kuenstlerklause.ch

Reservationen:
info@kuenstlerklause.ch
Tel. 061 693 49 10
079 253 73 42



Stefan Marx und
Susanne Brodbeck freuen sich
auf Ihren Besuch

Häbse-Theater
Basels grösstes Kleintheater
www.haebse-theater.ch

**Mimösl
2020**
im Häbse-Theater

«Mir schiessen is uff dr Mond»

16. Januar bis 21. Februar 2020

Häbse-Theater
Basels grösstes Kleintheater
HÄBSE & ENSEMBLE

Der Rettigsschwimmer

Komödie von Arnold/Bach
Dialektfassung „Häbse“ H.J. Hersberger und Carlos Amstutz

Mit: „Häbse“ H.J. Hersberger, Dani von Wattenwyl, Susi von Lindenau, Maik van Epple,
Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Tabea Jauslin, Michael Eckerle und Silvia Adler
Regie: „Häbse“ H.J. Hersberger - Bühnenbild Dietlind Baumann - Plakat Joël Jira

12. November - 31. Dezember 2019
Mo - Sa 19:30 Uhr, So 17:00 Uhr
Stephanstag 17:00 Uhr
Silvester 14:30 Uhr, 18:30 Uhr, 22:30 Uhr

Vorverkauf: www.haebse-theater.ch / www.starticket.ch / 061 691 44 46

Viel Neues beim Glaibasler Charivari 2020

«Pointiert, musikalisch, witzig». So versprechen die Verantwortlichen bei der Präsentation das Charivari-Programm 2020. Mit Lucien Stöcklin sitzt ein neuer Regisseur am Ruder der Vorfasnachtsveranstaltung, er ersetzt die zurückgetretene Colette Studer. Erinnern Sie sich noch an das diesjährige Charivari? Da kam im sprachlichen Teil nicht alles so gut an und der musikalische Teil, da erinnerten die perfekten Vorträge eher an ein eidgenössisches Trommel- und Pfeiferfest. Viele der treuen Charivari-Anhänger fanden, dass das Charivari 2019 nicht mit den vorgängigen Ausgaben mithalten konnte. Das will nun der neue Regisseur und Texter Lucien verbessern. Auch im Schauspiel-Ensemble treffen neue Gesichter auf alte Bekannte. Ebenso hinter den Kulissen hat es Änderungen gegeben. Von Walti Studer haben wir erfahren, dass seine Frau Esthi nicht mehr für die Kostüme verantwortlich ist und Thomas «Thommy» Hediger ersetzt Thomas Stauffer im Sekretariat.

Als aktiver Pfeifer, Instruktor, Juror, Schnitzelbänkler und Zeeheldichter kennt Lucien Stöcklin sicherlich das Spektrum der Basler Fasnacht. Der hauptberufliche Coiffeur ist seit vielen Jahren als Texter mit dem Charivari eng verbunden und somit bestens vertraut mit den vielen Facetten dieser Veranstaltung. Frisches Blut bringen



Das bisherige und das neue Charivari-Logo von Dario Natalie.

die drei neuen Schauspieler Adelheid (Struppi) Dörflinger, Tim Köchlin und Olivia Zimmerli ins Ensemble. Dort treffen sie auf die «alten Hasen» Stephanie Schluchter, Peter Richner, Tatjana Pietropaolo, Martin Stich und die Statistin Beatrice (Struppi) Waldis.

Cliquen, Gugge, Schnitzelbängg

Traditionelle Fasnachtsklänge bieten die 1884 gegründeten Vereinigten Kleinbasler (VKB). Für laute Töne sorgt die Guggenmusik Räpplischpalter und mit pointierten Versen melden sich die Schnitzelbänke Brunzguttere und «dr Huusbängg» d Gwäägi zu Wort. Pfeiferisch wird das Publikum von der Frauenpower-Gruppe Schää-

rede und der Männerbastion Spitzbuebe verwöhnt. Und mit einer Mischung aus Guggenmusik- und Brass Band-Klängen rauschen die Bieranjas über die Bühne.

Letzte Woche, eine Woche nach der Pressekonferenz, meldeten uns die Pressestelle noch folgendes: «Die Macher des Glaibasler Charivari geben weitere Höhepunkte bekannt. Mit Nicole Bernegger konnte die Schweizer Soul-Queen schlechthin für das Charivari 2020 engagiert werden. Ihre kraftvolle Stimme wird den Emotionen der Basler Vorfasnacht neue Impulse geben. Ausserdem präsentieren sich die jugendlichen Talente der Basler Trommelakademie auf den Brettern der Volkshausbühne.»

Neu präsentiert sich auch das Erscheinungsbild des Charivaris. Das

neue überarbeitete Logo stammt aus der Feder von Dario Natali, die Key Visuals wurden von Hampé Wüthrich kreiert. Der Verein Glaibasler Charivari besteht aus den Vorstandsmitgliedern Walter F. Studer (Obmann), Erik Julliard (Programmchef), Christian Vultier (Finanzen), Thommy Hediger (neu, Sekretariat), Andreas Kurz (Sponsoring) und Thomas Stauffer (neu als erstes Ehrenmitglied).

Glaibasler Charivari, Samstag, 1. bis Samstag, 15. Februar 2020 im Volkshaus, Tickets unter Telefon 061 266 10 00, www.charivari.ch, ticket@charivari.ch, im Basel Tattoo Shop an der Glockengasse 4 oder bei Ticketcorner.

Thomas P. Weber



Thomas «Thommy» Hediger (links) übernimmt das Sekretariat vom zurückgetretenen Thomas Stauffer, der verdient zum Ehrenmitglied erkoren wurde.



Die Charivari-Macher 2020 (von links): Erik Julliard (Programmchef), Walter F. Studer (Obmann) und Lucien Stöcklin (Regie).

Fotos: Thomas P. Weber



Nebenbei: «Berufskleinbasler» und Charivari-Unterstützer Niggi Schoellkopf (u.a. Präsident der Niggi Schoellkopf-Stiftung) und Werner Blatter an der Charivari-Presskonferenz. Anhand der Frisuren nennen wir sie nun «Tim und Struppi» (alias «Struppi III»).



Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRÜDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS 2019 / 2020

bis 31.12.2019
Häbse Theater, Klingentastr. 79
Der Rettigsschwimmer
 Eine herrlich turbulente Komödie.
 Tickets: ab 15 Uhr 061 691 44 46,
www.haebse-theater.ch

28.11. – 23.12.2019
Basler Weihnachtsmarkt
 Im hellen Lichterglanz
www.baslerweihnacht.ch
31.12.2019 – 01.01.2020

Silvester in Basel
 Am Rheinufer mit
 Glühwein und Feuerwerk

01.02. – 15.02.2020
Glaibasler Charivari
 Vorfasnacht vom Feinsten
 Im Volkshaus Basel
 Ticket: Tel. 061 266 10 00 oder
www.charivari.ch

21.04. – 26.04.2020
«21» Blues Festival
Basel im Volkshaus
www.bluesbasel.ch

16.01. – 21.02.2020
Mimöslis 2020
Häbse-Theater Basel
 Tel. +41 (0)61 691 44 46 oder
www.haebse-theater.ch

17.01.2020, 18 – 02:00 Uhr
Museumsnacht Basel
 Mit 38 Museen
www.museumsnacht.ch

15.02. – 21.02.2020
Drummeli 2020
Musical Theater Basel
ticketcorner.ch

Messen in Basel 2019 / 2020
28.11. – 30.11.2019
didacta DIGITAL Swiss
 Lösungen und Ansätze der
 Digitalisierung in der Bildungs-
 branche.

14.01. – 18.01.2020
Swissbau
 Baufachmesse
20.03. – 22.03.2020
Blickfang Basel
 Designmesse für Möbel,
 Schmuck und Mode

30.04.2020 – 05.05.2020
Baselworld
 Die Weltmesse für Uhren &
 Schmuck

Sa, 30. November 2019

17. Basler Vorstadt-Källerabstyyg

GZ. Bereits zum 17. Mal findet am Samstag, 30. November 2019 der Vorstadt-Källerabstyyg statt. Der traditionelle und beliebte Anlass, welcher nur alle 2 Jahre durchgeführt wird, beginnt um 19 Uhr und dauert bis um 02 Uhr morgens.

Die teilnehmenden Cliquen und Guggen öffnen ihre sonst nur an der Fasnacht zugänglichen Kellerlokale und verwöhnen die Gäste wiederum mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten. Für nur CHF 7.- bietet jeder Verein ein feines Menu an.

Vom St. Alban-Tor bis zum St. Johanns-Tor



und von der Heuwaage bis zum Grossbasler Rheinufer verteilen sich die Keller der 22 teilnehmenden Vereine – mit Ausnahme der Innenstadt. Dort findet am frühen Abend der Basler Stadtlauf statt. Die Läuferinnen und Läufer können sich nach der Anstrengung in den Cliquen- und Guggen-Kellern erholen und die Zuschauerinnen und Zuschauer nach dem Applaudieren in der Kälte wieder aufwärmen. ■

Wills kai Parkplatz het fyr Di Kaare duesch mit em Dramm an Abstyyg fahre !!!

FAMILY DAY

JEDEN ERSTEN SONNTAG DES MONATS



FÜR NUR
15 CHF*
 FILM & BESUCHER



Erwachsene: inkl. Popcorn oder PET
 Kinder: inkl. Popcorn und Sirup

* Konditionen online ersichtlich

PATHE KÜCHLIN | STEINENVORSTADT 55, 4051 BASEL

pathe.ch



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 20. Nov., 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

Do, 21. Nov., 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gebet am Donnerstag.

So, 24. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit dem Lyra-Chor.

Mi, 27. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 27. Nov., 10.15 Uhr, GGG Bibliothek Güterstr. 21: Erzählcafé «Lieblingsbücher meiner Kindheit» mit Hella Grunwald.

Mi, 27. Nov., 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Abendgesänge (OFFLINE).

Do, 28. Nov., 16 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Erzählcafé.

Sa, 30. Nov., 10 bis 16 Uhr, Zwinglihaus: Adventsbazar.

Sa, 30. Nov., 18.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Rorategottesdienst.

So, 1. Dez., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Startgottesdienst Erstkommunion mit dem Kinderchor.

So, 1. Dez., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche, anschliessend Begegnungssonntag zum Advent.

So, 1. Dez., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Adventskranzverkauf der Pfadi St. Alban, vor und nach dem Gottesdienst.

Di, 3. Dez., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Besinnlicher Adventsabend der Frauengemeinschaft: «nicht vergessen – träumen».

Mi, 4. Dez., 11.30 Uhr, Tituskirche: OFFLINE Mittagsgebet, anschliessend Bibellunch.

Mi, 4. Dez., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendfeier mit Bibelteilen (OFFLINE).

Do, 5. Dez., 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi., 20. Nov., 9.–11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch ver-

bessern & Freundschaften vertiefen.

Mi., 20. Nov., 14.30 Uhr: Seniorentreffen. Gemeinschaft & Zvieri. Input von Pastor H. Goldenberger zum Thema: Wie gehe ich weiter, wenn ich Ungerechtigkeit erfahren habe und darüber nicht bitter werden möchte?

Sa., 23. Nov., 14 Uhr: Wir gehen auf die Strassen im Quartier und begegnen den Menschen.

So., 24. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Anleitung zum Glauben». Predigt Pastor H. Goldenberger zum Thema: «Wie du beten kannst».

Mi., 27. Nov., 9–11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

Sa., 30. Nov., 9 Uhr: Ladies-Brunch. Reichhaltiger Brunch mit Kurzinput und der Möglichkeit für Gemeinschaft.

So., 1. Dez., 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt von Pastor Philipp Erne.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch).

Treffpunkt-Nachrichten

Langeweile ist der übelste Chef

Da sitzen Sie nun auf dem Gesundheits- oder Lehnstuhl vor dem leeren Schreibtisch im Eigenheim und warten, dass etwas passiert. Oder Sie stehen auf dem Balkon einer zu gross gewordenen 4-Zimmer-Wohnung, blicken auf den Verkehr hinab und erinnern sich an Zeiten, die Sie mitgestaltet und geprägt hatten. Am Laptop ist die Tageszeitung gelesen, die Mailbox enthielt nur Werbung und das Handy klingelt auch nicht mehr so oft wie früher.

Vielleicht sind Sie frisch- bzw. frühpensioniert. Oder Sie sind allein stehend und konnten in den letzten Jahren beruflich etwas kürzertreten. Oder es fehlen Ihnen trotz eines quantitativ erfüllenden Berufs ganz einfach qualitative Herausforderungen – die Ausgangslage kann so vielfältig wie wir Menschen sein.

Auf jeden Fall aber sehen Sie sich plötzlich im Spiegel an und fragen sich: War's das nun wirklich? Hast du nichts mehr Sinngebendes im dritten Lebensabschnitt zu tun?

Dies ist der Moment, an dem Sie über einen ehrenamtlichen Einsatz als Freiwilliger nachdenken sollten. Keine Angst: «Unentgeltlich» heisst dort nie «ohne Gegenleistung» oder «wertlos», die «Rendite» besteht nur in schwer messbaren Leistungen. Der wich-

tigste Gegenwert ist fast immer ein tragendes soziales Netz, das einen vor Herausforderungen stellt und deren Erfüllung mit Freude, Wärme und Zufriedenheit belohnt.

Als freiwillige(r) Helfer(in) im Treffpunkt Gundeli unterstützen Sie die wenigen Festangestellten, welche rund 40 bedürftigen Mitmenschen eine vollständige Tagesstruktur geben und die Arbeit nicht alleine stemmen können. Dazu geniessen Sie eine ganze Reihe von Vorzügen im neuen Team: Den Erfolg Ihrer Arbeit sehen Sie jeden Tag vor Ort, indem Sie mithelfen, unseren Gästen ein Daheim zu schenken, ohne Dieses sie kaum überleben würden. Sie sind im Wortsinn gebraucht, können sich mit rund einem Dutzend Gleichgesinnten austauschen und zahlreiche Kontakte knüpfen, die weit über den eigentlichen Einsatz hinausgehen. Sie und Ihre Arbeit werden geschätzt und geachtet.

Ihren Einsatzplan können Sie – wenn immer möglich – mit uns zusammen massschneiden. Zwischen einem Springer-Einsatz auf Abruf, einem oder mehreren festen Wochentagen sowie temporären Ferien-Ablösungen ist alles denkbar. Brauchen Sie kurzfristig eine Auszeit oder müssen Sie gesundheitlich kürzertreten? Alles kein Problem – im Gegensatz zu einer «normalen» Anstellung.

Betriebsklima und Mitbestimmung werden grossgeschrieben: Wenn Sie einen betrieblichen Vorschlag haben oder eine Veränderung empfehlen möchten, haben wir stets ein offenes Ohr für Ihr Anliegen. Zudem geniessen Sie jedes Jahr mehrere organisierte gemeinsame Anlässe, sind zu einem Betriebsausflug und zum grossen Weihnachtessen eingeladen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann prüfen Sie einmal unsere Webseite (www.treffpunktgundeli.ch) und melden sich vielleicht bei uns im Treffpunkt – telefonisch, per Mail oder persönlich am Winkelriedplatz. Wir freuen uns auf Sie!

Hermine Vluggen
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr.
(Ab 1.4.2020 bis 15.00 Uhr).

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel. 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch. Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus – IBAN CH91 0900 0000 4002 2361 2 ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am

Mi, 4. Dezember 2019

Noch bis zum Sonntag, 1.12.2019

Fotoausstellung

GZ. An der Paradieshofstrasse 105 findet noch bis zum Sonntag, 1.12.2019 eine Fotoausstellung von unserem freischaffenden Texter und Fotografen Philip Karger statt. Die Ausstellung ist in einem leergeräumten Haus, als Kunst-Zwischennutzung sozusagen. Philip Karger fotografiert seit seiner Kindheit und seit 2007 professionell als Kunstfotograf. Bereits ein Jahr später wurde er zum Programm «Nikon Professional Services» zugelassen, ein exklusiver Nikon-Fotografen-Club.

Seine Fotografie beschreibt er folgendermassen: «Ich konzentriere mich auf spezielle Ansichten, Detailaufnahmen, den Mix von Natur und Technik und Basler- und Naturbilder. Meine Fotos spielen oft mit dem Licht und ich überrasche gerne das Auge des Betrachters mit Spiegelungen, ungewöhnlichen Perspektiven und Verzerrungen. Meine Bilder sind meist unbearbeitet, falls doch, dann ver-

Fotoausstellung
16.11. bis 01.12.2019
Mo, Do 11.00 - 19.00
Di, Mi, Fr 14.00 - 19.00
Sa, So 10.00 - 19.00*
Paradieshofstr. 105
Basel
*Halbpreisparkplatz



ändere ich höchstens den Fokus oder hebe einzelne Details hervor.»

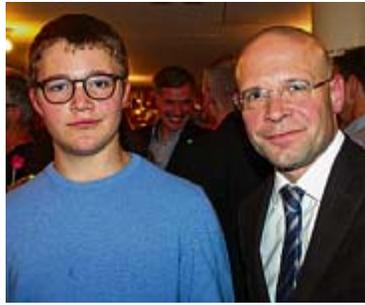
Öffnungszeiten:

www.pk-vision.ch/wp-content/uploads/Einladung-Fotoausstellung-Paradieshofstrasse-1052019.jpg ■

GESCHICHTE GESCHICHTE

Wie allewyl – e säälig Publikum

Traditionell, auch die haimeligi Druggedde im Kellertheater im Lohnhof, wenn die **Baseldytschi Bihni** zur traditionellen Premiere ruft. Doch heuer hatte **Louis de Funès's** Aussage «*Lachen ist für die Seele dasselbe, wie atmen für die Lunge*» hohe Gültigkeit. Die charmante Komödie (Bericht auf Seite 22) «**Doo woone miir**» hatte es allen angetan. Gute Idee des Präsidenten **Remo Gallacchi**, anlässlich seiner Begrüssung nur ein einziger «Handklatsch» pro erwähnte Person zu-



Balz Nyffenegger mit Babbe Baschi Dürr.



Hummi und Fille Lehr.



Werner Blatter und Beat Trachsler.

zulassen. Genial, vor allem zeitsparend. Bevor sich der rote Vorhang im neuen Licht öffnete, wurde im engen Foyer gemütlich zugespottet. Ausgerechnet der einzige, der nicht am Buffet stand, war alt Ständerat **Carl Miville**, unser Mister Baseldytsch. Die hohe Regierung war mit **Baschi Dürr** samt Filius **Balz Nyffenegger** am zischenden Bier zu erblicken. Aus dem **Gun-**

deli sichtigten wir «Grand Dame de Gundoldingen» **Silva Weber** in Begleitung von Gundoldingens freundlichsten Abwart **Franz Wild**. Alt Glöckner **Willy Dunkel**, die Urkleinbasler **Hummi** und **Fille Lehr**, die Altherren **Pirmin Muckenhirn**, **Werner Rizzato**, **Beat Trachsler** und **Dätt Marti** sirpfeelten gemütlich an einem (oder sinn s emänd mee gsi?) Glesli Wysse. Auch

die Quartierfunker aus dem Hause Basilisk, **Stefanie Wunderlin** – sie betreute die Medienhorde – und **Kevin Vogel** – er sprach das Wort zum neuen Tag, genossen den urgemütlichen Abend. Schnitzelbankkönig **Edi Etter** mit **Eliane Stetter**, **Walter Häusler**, **Christine** und **Werner Madörin**, **Edith Schweizer-Völker** hielten sich vorbildlich nicht mehr an die präsidiale Vorgabe: nur ein Klatschlag pro Name, denn nach der Vorstellung wurde mächtig applaudiert und sich zur Standing Ovation erhoben. Verdient haben sie es, erklärte Billjeeverwalter **Glood Beranek** mit seiner **Gabrielle** und **Esti Saleix**, die alle drei auch im nächsten Sommer als Liaison Officier am Basel Tattoo im Einsatz stehen werden. Wie **Armin Faes**, exakt unter dem Motto: Alles für die Kultur, sei es als Paparazzi oder als Fremdenführer!



Dätt Marti mit seiner Maja.



Fränzi und Christof Biedermann.



Walter Häusler mit Willi Dunkel.

Fotos: Armin Faes

Heini Gietterstrooss



Carl Miville mit seiner treuen Begleiterin.



Edi Etter, Eliane Stetter und Kevin Vogel.



Esti Saleix mit Glood und Gabrielle Beranek.

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

NEUE SAISON, GLEICHE HITZE

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPÄRE !

 **Unser Bier**
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unser-bier.ch

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan
Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen,
Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck

076 610 28 25

BON 20% Rabatt
Mit diesem BON erhalten Sie 20% Rabatt auf sämtliche Dienstleistungen
Anzeige ausschneiden und beim nächsten Besuch mitbringen.
(Gültig bis Ende Jahr 2019
Nicht kumulierbar)

 **Hooratelier**
Claudia Röthlisberger & Jessica Schmid
Güterstrasse 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
www.hooratelier.ch, info@hooratelier.ch

Di-Fr, 9-18 Uhr / Sa, 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Sonderseiten
Weihnachten und Silvester 2019

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf unseren Sonderseiten
Weihnachten • Geschenk-Ideen
Erscheinungstermin: 4. und 18. Dezember 2019
Inserateschluss: 28. November 2019 und 12. Dezember 2019

Wir beraten Sie gerne unter
gz@gundeldingen.ch oder Tel. 061 271 99 66

Gundeldinger Zeitung



Total 18 Ausgaben im Jahr 2020

7 Normalausgaben **A**
für Grossbasel-Süd und -Ost

9 Grossauflagen **B**
für Grossbasel-Süd, -Ost, Ring, City und Teilgebiete im Westen (Bachletten, Neubad ...)

2 Gundeldinger Zeitungen **C**
in Grossauflagen für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-Ost

2 Spalenter Zeitungen **D**
in Grossauflagen für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-West

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung (Aufl. über Expl.) Grossauflage* Normalausg.
1	Mi, 22. Januar	Di, 14.01.20	Do, 16.01.20	Vorfasnacht / Wellness – Sport – Fitness	30'000
2	Mi, 12. Februar	Di, 04.02.20	Do, 06.02.20	Vorfasnacht	19.500
3	Mi, 26. Februar	Di, 18.02.20	Do, 20.02.20	Vorfasnacht / Schulfasnacht / Fasnachtsausgabe (Mo, 02.03.20 Morgenstrach)	30'000
4	Mi, 25. März	Di, 17.03.20	Do, 19.03.20	Ruggblig Fasnacht '19 / Osterausgabe	19.500
5	Mi, 22. April	Di, 14.04.20	Do, 16.04.20	Auto – Moto – Velo / Steuern – Treuhand *** 90 Jahre *** Jubiläumsausgabe für die Region rund um das Gundeli: Grossbasel, Teilgebiete Kleinbasel, Binningen, Bottmingen und Münchenstein	60'000 E
6	Mi, 13. Mai	Di, 05.05.20	Do, 07.05.20	Gastro-Tipps	19.500
7	Mi, 27. Mai	Di, 19.05.20	Mi, 20.05.20	Gastro Tipps – Gartenrestaurants	30'000
8	Mi, 24. Juni	Di, 16.06.20	Do, 18.06.20	Gastro Tipps – Sommerferien	19.500
9	Mi, 22. Juli	Di, 14.07.20	Do, 16.07.20	Bundesfeier 1. August / Ausflugsziele – s isch ebbis los! – Bar – Lounge's – Chillen	30'000
10	Mi, 12. August	Di, 04.08.20	Do, 06.08.20	Ruggblig 1. August / Schulanfang	19.500
11	Mi, 26. August	Di, 18.08.20	Do, 20.08.20	Ausflugsziele – s isch ebbis los! – Bar – Lounge's – Chillen	30'000
12	Mi, 09. September	Di, 01.09.20	Do, 03.09.20	Veranstaltungen / s isch ebbis los / Weiterbildung und Kurse	19.500
13 a)	Mi, 23. September	Di, 15.09.20	Do, 17.09.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020 Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000
13 b)	Do, 24. September	Di, 15.09.20	Do, 17.09.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, 1. Spalenter Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-WEST*	34'000
14 a)	Mi, 07. Oktober	Di, 29.09.20	Do, 01.10.20	Auto – Moto – Wintercheck Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000
14 b)	Do, 08. Oktober	Di, 29.09.20	Do, 01.10.20	Auto – Moto – Wintercheck Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, 2. Spalenter Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-WEST*	34'000
15	Mi, 21. Oktober	Di, 13.10.20	Do, 15.10.20	Regierungs- und Grossrats-Wahlen vom So, 25. Oktober 2020, Gundeldinger Zeitung Ganzer Wahlkreis Grossbasel-OST*	33'000
16	Mi, 18. November	Di, 10.11.20	Do, 12.11.20	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Weihnachts- und Geschäftsessen	30'000
17	Mi, 02. Dezember	Di, 24.11.20	Do, 26.11.20	Geschenk-Ideen / Silvester/Neujahr	30'000
18	Mi, 16. Dezember	Di, 08.12.20	Do, 10.12.20	Geschenk-Ideen / Silvester / Neujahrs-Glückwünsche	19'500

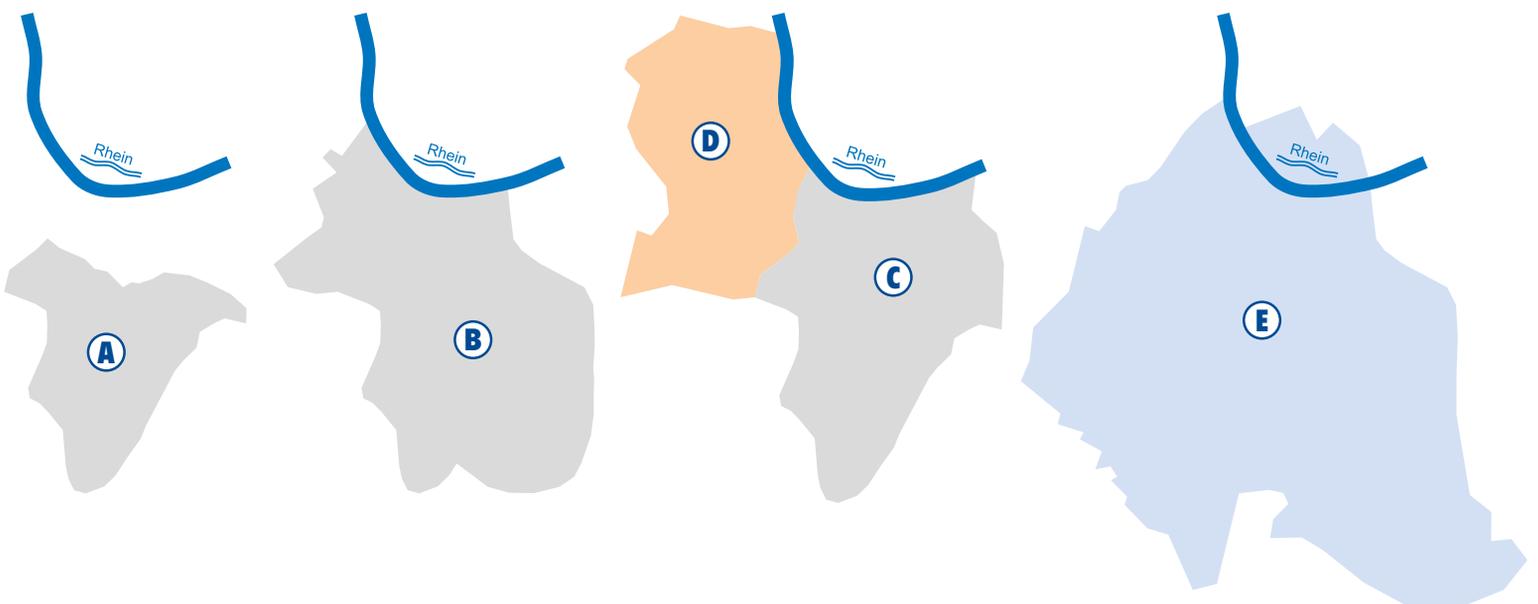
Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe:

Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Events/Theater) · Aktuelles/Neues · Forum Parteien
Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mitteilungen Kirche · Restaurants/Gartenrestaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt

***Grossauflagen plus 30% Aufpreis**

Stand: 01.11.2019. Änderungen vorbehalten!

Verteilgebiete:



Ein Weihnachts-Wunsch-Baum für Senioren

GZ. Die wunderbare Aktion «Gschänkli für Seniore» jährt sich zum zwölften Mal. Das Prinzip ist ganz einfach: Senioren der umliegenden Alters- und Pflegeheime dürfen einen Weihnachtswunsch aufschreiben, der dann am Wunschbaum im M-Parc am Dreispitz befestigt wird.

Ab dem 23. November 2019 steht der Weihnachts-Wunsch-Baum, an dem 160 Wünsche von Seniorinnen und Senioren hängen, im M-Parc im 1. Stock beim Kundendienst. Sie suchen sich einen Wunsch aus, den Sie erfüllen wollen und kaufen das Geschenk. Besonders schön ist es, wenn noch ein paar persönliche Zeilen und Weihnachtswünsche für den betagten Empfänger beiliegen. Sie legen das Geschenk dann unter den Baum. Anschliessend werden die Geschenke zur Weihnachtszeit durch Mitarbeitende von Home Instead Seniorenbetreuung Basel an die



Aktion «Gschänkli für Seniore» im M-Parc.

Foto: zVg

Seniorinnen und Senioren überreicht. «Diese Weihnachtsaktion organisieren wir immer wieder aufs Neue sehr gerne. Zusammen mit der Bevölkerung einsamen

Senioren Freude zu schenken, ist einfach nur schön», berichtet Matthias A. Wirz, Geschäftsführer von Home Instead Seniorenbetreuung Basel.

«Seit einigen Jahren dürfen wir als Weihnachtsengel in unserem Haus die Geschenke von der Aktion «Gschänkli für Seniore» von Home Instead überreichen», erzählt Frau Beatrice Borer, Leiterin der Aktivierung vom Pflegehotel St. Johann. Tragen auch Sie dazu bei, betagten Menschen an Weihnachten Freude zu bereiten.

Infos: HomeInstead Seniorendienste Basel GmbH, Güterstrasse 90, Telefon 061 205 55 77, www.homeinstead.ch.



Der 43. schappo geht an den Verein «Elternhilfe beider Basel»

GZ. Die schappo Kommission hat sich für die freiwillig engagierten Familienbegleiterinnen des Vereins «Elternhilfe beider Basel» entschieden.

Seit über 30 Jahren hilft und berät der Verein «Elternhilfe beider Basel» Familien und Erziehende. Seit 1986 werden Familienbegleitungen durch freiwillig Engagierte angeboten. Zurzeit sind dies 14 Mütter, die über einen Zeitraum von etwa anderthalb Jahren während einem halben Tag pro Woche zu den Familien nach Hause gehen. Gleichzeitig sind sie für die Eltern Ansprechpersonen in Fragen der Erziehung und des Familienlebens. Der Leitgedanke der Familienbegleitung ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Mit ihrem Engagement helfen die Freiwilligen Familien in belastenden Situationen, Herausforderungen zu bewältigen und Krisen zu überwinden, damit diese den Familienalltag wieder aus



eigener Kraft gestalten können. Die schappo Kommission ist vom Engagement der Familienbegleiterinnen beeindruckt und beurteilt diese als höchst professionell. Die Freiwilligen der «Elternhilfe beider Basel» stehen für das Wohl

und die Zukunft der Kinder ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Kanton Basel-Stadt.

Die öffentliche Preisverleihung mit Regierungspräsidentin Elisa



14 Familienbegleiterinnen engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich für Familien in schwierigen Lebenssituationen: Katharina Hasler, Sandra Müller, Nelly Cueni, Ushas Payyappilly, Anita Müller (Geschäftsleiterin), Béatrice Meyer, Vera Marti, Sabine Döbelin, Silvia Roth, Silvia Pilotti, Maaike Hattink (vlnr). Soheila Heer, Sophie Cattin, Sara Aebi, Inès Beurret (nicht im Bild).

Foto: zVg

beth Ackermann fand am Mittwoch, 6. November 2019 im Gundeldingerfeld statt.

www.elternhilfe.ch
info@elternhilfe.ch
Tel. 061 423 96 50.

Gundeldinger Zeitung



Die nächste Grossauflage mit **ca. 30'000 Ex.**, erscheint am **Mi, 4. Dezember 2019**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Themen: • Santiglaus • Geschenk-Ideen
• Weihnachts- und Geschäftsessen

Inseratenschluss: **Do, 28. November 2019 (bis 14 Uhr)**

Redaktionsschluss: **Di, 26. November 2019 (bis 14 Uhr)**

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



WOCHEN-KNALLER

50%
4.95
statt 9.95

Frisch in Aktion!

20.11.–23.11.2019 solange Vorrat

coop @home

Baumnüsse, Frankreich, Packung à 1 kg



40%
per Tragtasche
6.95
statt 11.75

Tragtasche füllen mit diversen Zitrusfrüchten (exkl. Bio und Limetten), im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.32)



WOCHEN-KNALLER

40%
per 100 g
1.95
statt 3.25

SUISSE GARANTIE

Coop Naturafarm Schweinsnierstückplätzli paniert, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g



WOCHEN-KNALLER

50%
per 100 g
1.85
statt 3.70

SUISSE GARANTIE

Coop Pouletbrustwürfel, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 450 g



31%
3.95
statt 5.75

Coop Lammnierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, per 100 g



50%
10.95
statt 21.90

LABEYRIE

coop @home

Labeyrie Rauchlachs, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 240 g (100 g = 4.56)



21%
6.95
statt 8.90

coop @home

Coop Käsekuchenmischung, 2 x 250 g (100 g = 1.39)



20%
ab 2 Stück
auf das ganze Thomy Sortiment nach Wahl oder im Duo

coop @home

z. B. Thomy Salatsauce French, gekühlt, 450 ml **3.95 statt 4.95** (100 ml = -.88)



40%
14.90
statt 24.85

coop @home

Coop Nuggets im Teig, tiefgekühlt, 1,5 kg (1 kg = 9.93)



50%
40.50
statt 81.-

coop @home

Nero d'Avola Sicilia IGT Bromeus 2017, 6 x 75 cl (10 cl = -.90)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch

MAY 19 KVM/719

¹ Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.